

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

43. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 79.

Bezirks-Feuersprecher
No. 52.

Samstag, den 16. Februar.

Bezirks-Feuersprecher
No. 52.

1895.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 u. Bärenstrasse 8.

Grosses Etablissement für

Haus- und Küchengeräthe.

Specialität:

Complete Kücheneinrichtungen.

Illustrierte Preisliste hierüber gratis und franco zu Diensten.

la graue Amberger Email-Geschirre.

Garantie gegen Abspringen der Email.

Völlige Giffreiheit!

Grosse Auswahl in allen Küchenmöbeln.

Sämmtliche

Maschinen für Haus- und Küchenbedarf.

Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Messerputz-Maschinen, Wasch-, Mangel- und Wringmaschinen solidester und bewährtester Constructionen.

Gusseiserne Kochgeschirre, roh und emailirt.

Kupfer-, Blech- und Drahtwaaren.

Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe

aus der renommirten 1104

Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.

Auch hierüber illustrierte Preisliste auf Verlangen zur Verfügung.



Röstkaffee

von 128 Pf. bis
193 Pf.

das Pfund.

Roh-Kaffee

in allen Preislagen

vorzüglichste allgemein beliebte Qualitäten
empfiehlt 641

Emmericher Waaren-Expedition.

Thee

neuester Ernte,
stets frische

Importe,

180 Pf. bis
480 Pf.

das Pfund



Männergesang-Verein



Concordia



**Fastnacht-Montag, den 25. Februar 1895,
Abends 8 Uhr beginnend:**

Grosser Maskenball

mit Verloosung vieler werthvoller Preise

in den oberen Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22.

Unsere verehrl. Mitglieder, resp. deren Angehörige, welche den Ball als **Maske** besuchen wollen, belieben die hierzu erforderlichen Eintrittskarten bei den Vorstandsmitgliedern **C. Hassler**, Langgasse 8, **A. Edingshaus**, Nerostrasse 19, **Hch. Zahn**, Kirchgasse 14, in Empfang zu nehmen.

Nichtmaskirte Mitglieder und deren nichtmaskirte Angehörige haben Zutritt gegen Vorzeigung der Mitgliedkarte. Freunde des Vereins, welche an dem Maskenball theilnehmen wollen, werden gebeten, diesbezügliche Anmeldung bis spätestens 21. Februar an einen der oben bezeichneten Herren gelangen zu lassen. F 179

Kinder haben keinen Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

Masken-Artikel,

als: **Larven, Nasen, Bärte, Pritschen, Tambourins**, alle Sorten **Bigotphones** (originelle Musik-Instrumente), **Ratschen, Waldteufel** etc.,

grosse Auswahl **Ballfächer** von 25 Pf. an,

ferner:

Serpentins (Luftschlangen) 3 Stück 10 Pf.,

Confetti in Packeten à 10 u. 20 Pf.

offerirt **en gros & en detail** 1188

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.

D.R. Patent.



Thür zu!

**Geräuschlose pneumatische
Thürschließer.**

Bestes und bewährtestes System. Ueber 500 Stück am Platz im Gebrauch. Sowohl für leichte Thüren, wie auch für schwere Thorflügel vorrätig bei

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,
Kirchgasse 2c.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebungmit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,

im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,

in den 45 Ausgabestellen in Wiesbaden,

bei den Zwig-Expeditionen in den Nachbarorten,

bei allen Kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Größte Auswahl
in russisch. Wildgeflügel.Prima frisches Reuthier im Aufschnitt,
Steirische Welsche und Capannen,
junge Brathühner, sowie Suppen- u. Reishühner,
frische Rehziemer und Keulen
empfiehlt zu den billigsten Preisen

1731

Wilh. Kohl,
10. Häfnergasse 10.

Fisch-, Wildpret- u. Geflügel-Handlung

Telephon 327.

A. Prein.

Telephon 327.

Täglich auf dem Markt und Louisenstraße 5.

Empfehle in frischster Lieferung: Große
Welschhähne (Buter), große ital. Capannen per
St. 8 Mk., Bonlanden von 2 Mk. an, junge Gähne
à St. 50 Pf., Perlhühner 2,60 Mk., große junge
ital. Tauben per St. 1 Mk., Suppenhühner;
ferner neue Sendung russ. Wild-Geflügel ein-
getroffen. Prima Brathühner und Gähner per
St. 2 Mk., Gafelhühner 1,20 Mk., Schneehühner
à 1,20 Mk. empfiehlt D. D.

Maggi's Suppenwürze

ist zu haben bei

Friedr. Groll, Adolphsalce,
Ed. Goethestraße.Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig
und die fertigen à Mk. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze
nachgefüllt. F 423Bestellungen auf **Brandenburger (Daber) Kartoffeln.**hochfein, mehlig, vorzügl. im Geschmack, die beste, beliebteste aller Speise-
kartoffeln, nehmen an: Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm,
Adolphstr., J. C. Bürgener Nachf., Hellmündstr., J. C. Reiper,
Kirchgasse, Louis Kimmel, Nerostr., G. Mades, Rheinstr. 40,
Karl Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, W. Willenbücher, Stein-
wasse 27, sowie A. Weller-Köenen, Alte-Colonnade 32/33. 1332

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der
Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½-2 Uhr Mittags
die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie
solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft,
und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Conumenten, in ihrem
Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und
zeichne
Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Metzger. 815Goldene u. silb. Herren- u. Damen-Uhren, Reisekoffer, Opern-
glas, Rither, eine Orgel (12 St. Spiel.) zu verk. Bärenstr. 4. 8. St. 787
Schöner Schrank, sowie Arbeitskleider bill. zu verk. Röderstr. 20. 1.

Für Damen!

Hochlegante moderne Kleider in Seide und Sammet preisw. zu
verkaufen. Zu ertr. im Tagbl.-Verlag. 1746

Zwei Kleider sind Trauer halber zu verk. St. Kirchgasse 2, 1 St. 1.

Zwei schöne Westen-Gürtel für einen Herrn und eine Dame
billig zu verkaufen Bleichstraße 11, 2 St. 1. 1485

D.-Mascaraanzug bill. z. verk. o. verl. Moritzstr. 62, Stb. B. 1621

Ein eleg. Damen-Domino zu verk. oder zu verl.
Kirchgasse 32, 2 St. 1743

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Billard mit Deckel und nöthigem Zubehör.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1735

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verk. Goldgasse 10, 1 St. 1222

Compl. Betten 60-175 Mk., Büschgarn. (jede St.) 110-250 Mk.,
Canape, Ottom. v. 36 Mk., Trümeausp. 42 Mk., Schreibtisch 120 Mk.,
Verticow 55 Mk., Kleider-, Küchentisch v. 20-75 Mk., Matr., Bettfedern
v. 2 Mk., Stühle von 8 Mk. Möbel in jedem Quantum für Brautleute
und ganze Wohnungen. Ph. Lendle, Marktstraße 22, 1 St.Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, ein Sopha und verschiedene
gebr. Möbel zu verkaufen Hellmündstraße 39, 1 St. 1.Salon-Garnitur, Sopha u. 6 Stuhl, hochfein, Br. 300 Mk.,
oval. Tisch (Mahag.), Pfeilerstempel mit Trümeausp. vollst. Bett, 55 Mk.,
Kommode, versch. Bilder wegen Umzug zu v. Taunusstr. 25, 3. t. 1288

Ein Divan, Sopha, Ottomane b. abzu. Michaelsb. 9, 2 St. 1. 1671

Braunes Damast-Canape t. 36 Mk. Michaelsberg 9, 2 St. 1. 1681

Ein Schlaf-Sopha und sechs Stuhl (Phantastisch)
und ein nussbaum-polirter runder Tisch sind billig zu
verkaufen. Näh. Duerstraße 1, Part. I. 488Schöner Schreib-Secretär, sehr gut erhalten, Ankaufungspreis
200 Mk., jetzt für 68 Mk. zu verkaufen Adlerstraße 16a, Bdh. 1 l.

Ant. Kommode, silb. Damen-Uhr mit Kette und versch. Schreiner-Verzeug zu verk. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1637

Ein **Rußb.-S.-Schreibt.**, 1 Bücherfchr., 1 Kommode, 1 r. Blüsch-fessel, 1 Spiegel, versch. Nachtt., 1 Kommode mit 2 Weizengsch., 1 Mah.-Tisch, 2 Küchentische, 1 Dedelbrett, versch. Polster-, Mohr- u. Küchenkühle, 2 Kinder-Bulte u. 1 Rührer billig zu verkaufen Adlerstraße 58, 2 r.

Zwei nussb.-lact. **Nachttische** bill. z. v. Frankenstr. 15, Hth. 2. 1628

Eine Buchdruck-Handpresse

mit Farblich und zwei Sandpapppressen verkauft preiswürdig die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**, Wiesbaden.

Milchwagen billig zu verk. **J. Wich**, Dieblich a. Rh.

Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen Wellstr. 15.

 **Schlitten** zu verkaufen und zu vermieten. 1549 **Ph. Brand**, Kirchgasse 23.

Schlitten billig zu verk. oder zu verleihen Al. Dogheimerstraße 6.

Ein starker Holzrahmen,

für Oberlicht zc. passend, zu verkaufen Langgasse 27.

Badewanne, fast neu, schöne eif. Balkonmöbel, 2 alte Oefen, 6 fl. **Weinfässer** Wegzugs halber zu verkaufen Adelsheidstraße 6, Part.

Eisernes Geländer, so gut wie neu, 1,21 Mtr. hoch, ca. 45 Mtr. lang, nebst 17 starken eif. Pfeilern zu verk. Näb. Emserstraße 44, 1. 1592

Ein **Kaffeebrenner** (10 Pfd. fassend), sowie zwei **Messerschneidmaschinen** zu verkaufen Rheinstraße 27. 1626

Wegen Umzug zu verkaufen:

Eine **Aushänge-Laterne**, fast neu, 1,25 Mtr. hoch, Bahn- und Postkisten Webergasse 14. 1740

Neun noch a. **Salzstüß-Pässer** zu v. Näb. Taunusstr. 15. 1246

Zwei gute **Arbeitspferde** (Schimmel) zu verkaufen bei **Chr. Beck**, Wwe., Röderstraße 4. 75

Gute **Milchkuh** mit **Kalb** zu verk. Sonnenberg, Thalstraße 3.

Schöne Kerkel (8 Wochen alt) zu verkaufen Clarenthal No. 1.

Schöne raffeneine j. Voger zu verkaufen Saalgasse 4. 1650

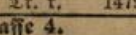
Faulbrunnenstraße 12 junger **Wolfskopf** zu verkaufen.

Ein **schönes junges Sündchen** für 5 M. abzug. Friedrichstr. 14, 1.

Aechte Fox-Terrier-Sündin, 1 Jahr alt, zu verkaufen Adolfsallee 6, Hth.

Garzer Kanarienvogel zu verk. Mauerstraße 8, 2 Tr. r. 14793

Eine **Nachtigall** zu verkaufen Säfnergasse 4.

 **Verschiedenes** 

Eine **fr. schw. bebr. Wittwe**, welche nur e. Verdienst seit e. Sohnes und noch mehr. unmündige Kind. hat, bitt. herab. edle Menschen nach eingez. Erkundig. um Hilfe u. Beist. in gr. Noth. Schachtstraße 8, Dach.

Kaffeerösterei

(Seeplak), sehr leistungsfähig, sucht einen gut eingeführten

Vertreter

für dortigen Plak. Off. mit Ia Referenzen sub **16. P. 318** an den Tagbl.-Verlag. 1750

Vertreter für Münchener Bier gesucht.

Die **Klosterbrauerei Oberndorf-Feldkirchen, München**, sucht zur Einführung ihrer berühmten Flaschenbiere für Wiesbaden und Umgebung tüchtige Vertreter. 1714

Postheuter-Abonnement B., G. Reihe, zwei **Parquet-Gabläße** (Mittelweg) billigst abzug. Sonnenbergerstraße 14, 2. Etage.

Zwei Viertel, dritte Reihe, 1. Parquet, im **Abonnement D** sind abzugeben zu err. Kleine Wilhelmstraße 5, 2.

Zwei elegante Preismasken

sind abzugeben Röderstraße 25, Bdh. 2. 1237

Maskenan. (Italienerin) f. 3 M. z. v. Geisbergstr. 3, S. 1. 1611

Zwei eleg. **Herren-Maskenanzüge** zu verk. Dogheimerstraße 24, 2.

Ein **hochleg. Domino** zu verleihen Wörthstraße 3, Part.

Mehrere Maskenanzüge zu verleihen Bahnhofstr. 3, 1. 1053

M.-Anzug (Kuderin, neu) b. zu verk. Wellstr. 47, Hth. 2 r. 1419

Maskenanzug, roth. Atlas, Gläfflerin, b. z. verk. Louisenstr. 21, 3 Tr.

Eleg. **D.-Domino** bill. zu verleihen Bahnhofstraße 6, 3.

Ein **schön. Masken-Anzug** (Volin) f. bill. zu verk. Karlstr. 44, 1. 1.

Bier eleg. Damen-Masken-Anzüge billig zu verk. Walramstr. 27, 2.

Biau seid. Damen-Domino u. Costüm (mittelgr. Fig.) zu verk. Hermannstraße 17, Part.

Ein **elegantes Pagen-Costüm** zu verleihen oder zu verkaufen. Modes **Ch. Rücker**, Römerberg 11.

Ein **schönes Maskencostüm** (Ruff) zu verleihen Bleichstraße 8, 2.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge schon von 2 M. an zu verleihen Hellmündstraße 60, Seitenbau Parterre.

Ein **Masken-Anzug** (Münchener Kind?), sehr apart, zu verleihen Faulbrunnenstraße 7, 1. Et.

Masken-Anzüge, elegant, billig zu verleihen oder zu verkaufen Rheinstraße 40, 1. Et.

Masken-Anzüge, Volin, Harlekin und Mococo, zu haben Steingasse 31, 1. Et. r. 1214

Verschiedene schöne Masken-Anzüge billig zu verleihen Hellmündstraße 33, 2. l. 1646

Damen-Masken-Anzüge v. 3 M. an zu verk. N. Marktpl. 3, B.

Einige Masken-Anzüge billig zu verleihen Nerostraße 29, 1.

Preismaske (Maitonigh) billig zu verleihen Hermannstr. 6, Part.

D.-Maskenan. (Kalkenjäg., Kenerin., Gläff.) z. v. Wellstr. 18, 3.

Zwei neue Maskenanzüge billig zu verleihen. Näb. Kirchgasse 2a, Part. 1712

Maskenan. (Gläfflerin) zu verk. o. zu verk. Bertramstr. 13, M. 3 r. 1755

Domino und Masken-Anzüge zu verleihen. 11. Zahn. Kirchgasse 14.

Fräcke zu verleihen.

S. Sulzberger,

Herren- und Knaben-Confections-Geschäft, Kirchofsgasse 4, nahe der Langgasse. 520

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der **Blinden-Anstalt** unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Bögling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder d. Postkarte entgegen. F 278

Clavierstimmer **G. Schulze**, 11613 **Vertraustraße 12.**

W. Karb, Schreiner. Specialität: Poliren, Wischen, Repar. der Möbel bill. Nerostr. 29 od. Röderstr. 31, 1. 1190

Der Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Pensionen in und außer dem Hause bei bill. Berechnung. 1554

Achtungsvoll **Fr. Gross**, Zageirer, Kirchgraben 18b.

Perfekte Schneiderin übernimmt noch Arbeit. Bärenstraße 3, 2. **Kleider** werden unter Garantie für guten Sitz in und außer dem Hause angefertigt Al. Schwalbacherstraße 13, Part. r.

Weiß, Bunt- u. Goldstickereien w. bill. bei Saalg. 3, B. 13631

Junge Frau empfiehlt sich zum Stopfen u. Ausbessern von Wäsche in und außer dem Hause. Drudenstraße 5, Part. r.

Eine **Artsense** sucht noch einige Damen. Hermannstraße 16, Part.

A gentleman

wishes to take nice young English lady to the monday „Masken-Ball“ in Mainz. Answ. **A. B. 100** poste restante Mainz.

Wer leiht einem streblamen Mann **1000 M.** Gute Sicherheit, 5 % Z., innerhalb 2 Jahren Rückzahlung. Offerten unter **O. O. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen Walramstraße 18, 2. l.

Mariages

riches et solides. — S'adresser confidentiellement à **Madame de Liebenau**, Karlsruhe i. B. Douglasstrasse 7.

Heirathen

jeden Standes werden von einer disting. Dame discret und gewissenhaft besorgt. Off. u. **M. M. 252** nebst Porto w. an den Tagbl.-Verlag erb.

Damen find. febl. Aufn., fr. Discr., b. Frau **Jul. Hartmann**, pract. Hebamme, Mainz. Gde der Schönbörn- u. Wadergasse 3.

Corsetten,

Reparatur u. Wäsche.

anerkannt beste Qualitäten,
vorzüglich. Schnitt und Sitz,
das Stück à Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.— etc.,
empfiehlt in Auswahl 1723

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 3.

Goldenes Lamm, Metzgergasse 26.
Heute Samstag: Metzelsuppe.
Nikolaus Kopp.

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer F 418

„Malaga, roth-golden“,

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.



COGNAC Grosse Flasche
aus der Mk. 1.90
Cognachbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.
2.50, 3.—,
3.50,
4.—, 5.—.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt. Bei Consumenten beliebt.

Alleinige Niederlage:

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1001

Aechten Westphälischen Pumpernickel,
Aechte Frankfurter Würstchen v. Hh. Bauer,
Aechten Nürnberger Ochsenmaulsalat,
Aechte Gothaer Cervelatwurst und la Sauerkraut
empfiehlt 1688

Hch. Eifert, Marktstraße 19a,
Ecke Metzgergasse.

Wiener Krapfen

(Berliner Pfannkuchen) mit ff. Füllung, täglich zwei Mal frisch.

Oesterr. Feinbäckerei,

Friedrichstraße 37. 1644

Nur Goldgasse 8, Ecke Metzgergasse,

prima Kornbrot 30 und 32 Pf., Erbsen, Linsen, Bohnen per Pfd. 12 Pf., Birn- und Zwetschenlatwerg per Pfd. 20 und 24 Pf., Apfelkraut per Pfd. 17 Pf., Säringe 6, 7 und 8 Pf., Apfelsinen 12 St. 55 Pf., Wiedervertäufte billiger, schwedisches Feuerzeug 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger, Schwefel per Packer 9 Pf., Seife per Pfd. 26 und 28 Pf., Sauerkraut per Pfd. 6 Pf. 1546

Apfel.

Reinette und Kochäpfel zu haben von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr Dranienstraße 22, Hths. Keller. 1149

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Strohsäcke in großer Auswahl zu billigen Preisen Mauerstraße 15. Ph. Lauth.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1895:

Mr. Charles Vaillo, Antipode fin de Siècle. (Grossartig.)

Rims - Rams - Roms - Romes, Wiener Komiker- und Jux-Trio. (Komisch.)

Miss La Bella Luciana, Pyramide-Crystal. (Ohne Concurrenz.)

Troupe Jarr Gins, Pedespediten und akrobatische gymnastische Produktionen auf rollender Kugel. (Einzig in diesem Genre.)

Frl. Mizi Schneider, Soubrette. (Prolongirt.)

Herr A. Bückel, Salonhumorist. (Prolongirt.) F 340

Kaffee,

gebrannt, sowie roh,
empfiehlt

zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

Besonders empfehle meine stets frisch und aus den feinsten besten Sorten zusammengesetzte Mischungen

gebrannten Kaffee:

No. 9 pro Pfund 1 Mk. 60 Pf.,

No. 12 " " 1 Mk. 70 Pf.,

No. 13 " " 1 Mk. 80 Pf.,

als ganz vortheilhafte und ausgezeichnete 1444

Haushaltungs-Kaffee.

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

mit Maschinenbetrieb,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon
No. 94.

Geraden
1632.

Conservirte Gemüse.

So lange Vorrath reicht, empfehle: 1638

	1-Pfd.-Dose	2-Pfd.-Dose
Junge Erbsen	von 35 Pf. an,	von 65 Pf. an.
" Schnittbohnen	" 50 " "	" 38 " "
" Carotten	" 60 " "	" 85 " "
" Schnittspargel	" 60 " "	" 90 " "
" Stangenspargel	" 75 " "	" 125 " "

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Rollschinken per Pfund Mk. 1.—

Cervelatwurst per Pfund Mk. 1.40

(bei 10 Pfd. Mk. 1.20).

Geräucherter Schinkenmagen per Pfund 80 Pf.

Geräucherte Leber- u. Blutwurst, 1. Sorte, per Pfund 80 Pf.

Leber- und Blutwurst, täglich frisch, per Pfund 48 Pf.

(an Wiedervertäufte billiger).

Ganzes Schmalz per Pfund 70 Pf.

(bei 10 Pfd. 65 Pf.)

L. Behrens, Langgasse 5.

Taschen - Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Eine Wohlthat

bei nassem u. kaltem Wetter ist
Wagner's
Einlegesohle aus Badeschwamm, D. R. P., welche alle Feuchtigkeit im Stiefel aufsaugt und den Fuß jeder Zeit trocken und warm erhält. Diese Sohle wird gewaschen wie der Strumpf, ist nahezu unverwundlich und der denkbar sicherste Schutz gegen Erfältung. Preis 80 Pf. bis 1.20 Mk. Vorzügliche ärztliche Atteste gratis zu haben bei
R. Kettenbach, Schäftenfabrikant, Michelsberg 6.

Solide, gute, selbstgefertigte

Möbel

stets vorrätig oder auch nach Zeichnung schnellstens geliefert. 309

W. Fürstchen,

Möbellager,
Oranienstrasse 41.

Concurs-Ausverkauf.

Das zu der Concursmasse **Emil Strauss** (vormals **C. & M. Strauss**), Langgasse 9 dahier, gehörige große Möbellager, namentlich: ganze Zimmer-Einrichtungen (Salons, Speises, Schlaf-, Herren-Zimmer), einfache wie elegante, werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 311

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Oesterreichische Feinbäckerei,

37. Friedrichstraße 37,

empfehlen als Specialität folgende Brodsorten:

Oberländer Brod, ohne Sauerteig, leicht verdaulich, à 46 und 23 Pf.,

Mährisches Brod, gut gesäuert, mit Kümmel und Salz, à 26, 38 und 52 Pf.,

Rheinisches Roggenbrod, pur ff. Roggenmehl, à 46 u. 23 Pf.,

Rheinisches Graubrod, schwer und saftig, à 46 u. 23 Pf.,

Kölner Schwarzbrod, aus garantirt reinem Roggenschrot, à 30 Pf.

Außerdem führe noch:

Schlächterner Brod à 42 und 21 Pf.,

Frankfurter Weißbrod à 32 und 16 Pf.,

sowie französisches und englisches Weißbrod. 1645

Billigstes u. grösstes Masken-
u. Theater-Verleihgeschäft
ist immer noch 1220
Faulbrunnenstrasse 3.
G. Treidler.

Masken-Garderobe-Verleihanstalt.

Empfehle in reicher Auswahl **Damen- u. Herren-Masken** Costüme in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung, als:

Damen-Costüme: Italienerin, Glia, Prinzessin, Carnev., Winter, Königin d. Nacht, Altd. Fürstin, Edelkame, Diana, Balthire, Germania, Altd., Carmen, Römerin, Griechin, Japanerin, Indine, Gretchen, sowie noch viele nicht benannte Costüme.	Glia, Amor, Mohnblume, Bergmann, Riquemierin, Rothhäppchen, Postillonin, Sonnenblume, Herrens-Anzüge: Lohengrin, Römer, Ungar, Figaro, Taminio, Altdeutsch, Graf, Japanese, sowie noch viele nicht benannte Costüme.	Brinz Carneval, Tärle, Spamer, Fischer, Jäger, Landsknecht, Stierfechter, Riquemier, Vater Rhein, Harlekin, Mephisto, Mohren, Trompeter, Gigerl, Japanese, sowie noch viele nicht benannte Costüme.
--	--	---

Ferner empfehle ich den geehrten Kunden bei Selbstanfertigung von Costümen grobkartige Neuheiten in Garnituren, als: Beilchen, Bergknecht, Wasserritter, Indine, Schmetterlinge, Edelweiß, Stiefmütterchen, Rosenkönigin, Schneeglöckchen, Dornröschen, Frühlings, Corallen, Taube. Große Auswahl in Dominos. Hochachtungsvoll
Frau **L. Gerhard**, Langgasse 28, neben der Kirchhofgasse.

Grösste Wiesbadener Masken-Garderobe von F. Brademann

befindet sich dieses Jahr

6. Marktstraße 6
(Ecke der Mauergrasse).



Masken-Anzüge, sowie Dominos von den einfachsten bis zu den elegantesten zu verleihen und zu verkaufen.

Bestellungen werden auch Marktstraße 32 angenommen. 136



Knallbonbons

mit Mützen und scherzhaften Einlagen.

Reichste Auswahl bei 13287

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Billigste Bezugsquelle, besonders für Gärtner.

Empfehle **1a Glaserkitt** Pfd. 10 Pf., bei Mehrabnahme billiger, sowie mein **Glaslager** zu den billigsten Preisen. 1627

J. Losen, Wellrichstraße 12.



PerPacket à 3 Stück

zu 55 Pfg.

überall zu haben

(Man.-No. 5337)

Samstag u. Sonntag: Musikalische Unterhaltung
vom
Schönen Emil.
Goldenes Roß, Goldgasse 7.

Spiegelglatte Eisbahn
auf der Wachsbleiche hinter der Rheinaue bei Viebrich eröffnet.
Schönes Sauertraut per Pfund 4 Pf. Schöne Aussicht 1. 1742

**JLLODIN z. ZAHNE
REINIGEN** (L. Fa. 1599
F 16)

Eierföhlen
von Gewerkschaft „Alte Paase“ empfiehlt 12103
Gustav Bickel,
Comptoir: Heleusenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Miethgesuche

Zur Errichtung einer Privatklinik
wird eine **günstig gelegene
größere Villa
in Wiesbaden**
per sofort zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Anzahl der Räumlichkeiten unter V. 437
an Haasenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. F 50

Sofort oder bis 15. März d. J. ein Haus oder Etage mit 14–16 Zimmern, nur erste Etage, gesucht; wozu möglich mit Garten und Badeinr. Off. mit Preisangabe unter H. N. 280 an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht wird eine Wohnung, Etage oder Haus mit 8–9 Zimmern in einer für Arzt günstigen Lage zum 1. April. Off. erbitte unter L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag. 982

Wohnung, 3–9 Zimmer, Bel.-Etage, zu miethen gesucht. Bald. Off. erb. Censal Meyer Sulzberger, Neug. 3. 970
Bau- bis sechs-Zimmer-Wohnung, 1. od. 2. Etage, per April gesucht. Offerten mit Preis- u. Zubehör-Angaben baldigst erbeten. Censal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. 989

Ge sucht eine Wohnung von 4 gr. Zimmern zum Preise von 450–500 Mk., am liebsten in der Mitte der Stadt (Friedrich-, Konigs-, unt. Schwalbacher-, Marktstraße o. Kirchgasse). Offerten u. A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.
Part.-Wohnung, 3–4 Zimmer, per 1. April gesucht. Off. mit Preis- u. Zubeh.-Ang. erb. Censal Meyer Sulzberger. 988
Ein einfach möblirtes Zimmer, welches nur tagsüber für schriftliche Arbeiten benutzt werden soll, in der Nähe der oberen Rheinstraße zu miethen gesucht. Offerten unter H. P. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 10, Villa Friese, möblirte Zimmer pro Woche 7–12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 9109

Villa Nizza, Leberberg 6,
find möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498
Pension: Works, wiss. Lehrer, Schulberg 6, 8. N. u. Unterricht.

Villa Kamberger, Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430
Tannusstraße 13, 1. Etage der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 667
Schüler f. gute bill. Penl. Zimmermannstraße 10, 1.

Schüler finden gute bill. Pension mit kräftiger Kost in einer Beamtenfamilie in der Nähe der Gymnasien. Näh. im Tagbl.-Verlag. 943

Feinste Kurlage.
Schön möbl. Zimmer mit ganz vorz. Pension 4 Mk. p. Tag; dasj. mit Frühstück 10 Mk. p. Woche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 990

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.
Rechtliche Bäckerei in bester Lage per 1. April zu vermieten. Cautionsfähige Bewerber wollen sich schriftlich unter F. P. 314 an den Tagbl.-Verlag wenden. 981

Häusergasse 13 kleiner Laden mit
Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. 765
Nöckerstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566
Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 668
Tannusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Der zweite Laden, Eingang Al. Burgstraße 11, mit 3 Schaufenstern, in dem Christmann'schen Neubau ist vom 1. October d. J. ab preiswerth zu vermieten. Näh. zu erf. bei Herrn W. Thomas. 987
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7397
Heller großer Laden mit Zimmer in Nähe der Kaserne billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 751

Bad Münster a. Stein.
Ein schöner

Laden
mit oder ohne Wohnung in der Hauptstraße, vis-à-vis dem Englischen Hof und der Colonnade, preiswürdig zu vermieten. F 49
Das Haus ist auch käuflich zu haben.
Anfragen beim Eigentümer
Jacob Spies, Münster a. Stein.

Wohnungen.
Niederstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Etagen hoch. 178

Villa Bierstadterstraße 26,
Bel.-Etage, in freier gesunder Lage, 4–5 Zimmer mit 2 Balkons, Garten, Bad und Zubehör preiswerth zu vermieten. Näh. dasj. 978

Große Burgstraße 16,
2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badezimmer, sowie reichliches Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9076

Emserstraße 61, Part.,
5–6 Zimmer, Mansarde, mit oder ohne Stallung, Remise und Kutscher-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Drudenstraße 2 sind eleg. Wohnungen von 3, 4 u. 5 Zimmern, Küche, Balkon, Bad und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst oder Zimmermannstraße 8, Part. bei Hartmann. 905

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnung mit Balkon, best. aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Et. h. 8225

Zahnstraße 25 schöne Part.-Wohn. v. 3 Zimmern, 1 Cab. mit vollst. Zubehör auf sofort sehr preisw. abzugeben. Näh. Part. rechts.

Karlstraße 2 ein Zimmer und Küche an kleine Familie zu verm. 606

Kellerstraße 7, 3. Et., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. vis-à-vis der Wehlstraße. 602

Kirchhofgasse 5, 3 Tr., Zim. u. Küche für eine bis zwei Pers. 985

Dramenstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Eingesehen von 9–1 Uhr. Näh. Krangplatz 3. 8775

Rheinstraße 84, Parterre oder 3. Etage, 7 resp. 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. I. 8770
Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. 669
Schlüssel Parterre und Näheres Weberstraße 13, 1 St. 669
Schwalbacherstraße 9 (sch. Manjardw. a. gl. ob. sp. Näh. 2. St. 794
Sedanstraße 7, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. und Dohheimerstraße 42 bei **Kau. Dachdeckermeister**. 762
Ecke Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu vermieten. 9130
Wellrißstraße 20 Bel-Etage v. 3 Z. u. Küche auf 1. April zu verm. 379
Wellrißstraße 31, 1. Stock, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjardw., Keller, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **M. Singer, Michelsberg 3**. 863
Wellrißstraße 43, im Laden, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. April zu vermieten. 860

Zimmermannstraße 8, Part., eleg. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon, Garten und sonstigem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei **Max Hartmann**. 906

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im Vorderh. 2 St., im Preise von 340 Mk., auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Hermannstraße 19, 2 St. hoch bei **Müller**. 984

Zum 1. April 1895 in gesunder Lage **Hochparterre oder Bel-Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Stellerie, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Rurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.). Alles Nähere in der 1. Etage „Villa Mignon“, Bierstadterstraße 26. 795

Hochparterre Wohnung mit schönem Garten, 3 Zimmern, Küche, Manjardw. u. a. 1. April auch später zu v. Näh. Walfmühlstr. 10, **Sophy**. 818
Eine Etage, 7-8 Zimmer, Sonnenseite, beim Kurhaufe, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Dohheimerstraße 12 eine möbl. Parterre-Wohnung, 2 gr. Schlafz., 1 gr. Wohnz., 1 Burzengelaß, auf 1. März zu v. Näh. Bel-Et. 957

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Villa Abeggstraße 5, am Kurhaufe, conf. möbl. Zimmer zu verm. 512
Adelheidstraße 26, 1. Et., d. Verseg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513

Adelheidstraße 40, B. Verseg. halber fein möbl. 3. bld. z. um. 490
Albrechtstraße 10, Hth. 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu um. 736
Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. 803
Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. Zimmer à 16 Mk. zu verm. 886
Albrechtstraße 37, Part., möbliertes 3. mit Pension zu vermieten. 764
Vertramstraße 14, Part. I. (sch. möbl. Zimmer mit zwei Betten (mit Pension per Monat 45 Mk.). 764
Dohheimerstr. 18, M. P. v. fof. ob. sp. ein fr. möbl. Zim. z. v. 679
Dohheimerstr. 31a, P. I., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 903
Emserstraße 2, P. I., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 924
Faulbrunnstraße 9, 2, freundlich möbl. Zimmer zu verm. 924
Faulbrunnstraße 12, 1. St., vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, ein bis zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an junge Kaufleute oder Einjährige sofort oder später zu vermieten. 520
Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520
Gothstraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7683
Goldgasse 2a, 2 St. I., möbl. 3. mit 1 u. 2 Betten billig zu um. 491
Goldgasse 13 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 498
Villa Grünweg 4, nahe dem Kurhaufe und Theater, gut möbliertes Zimmer mit und ohne Pension. Möbige Preise.
Schmundstr. 37, h., einf. m. 3. b. zu um. Näh. Adlerstr. 16a, P. I.
Schmundstraße 40, 1, freundl. m. 3., daf. a. 1 Manj. zu verm. 940
Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. I., möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124
Karlstraße 11, 2 St., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 567
Karlstraße 23, 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8453
Kirchgasse 9, 2 St., möbliertes Zimmer per fof. od. später zu verm. 576
Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 56
Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **H. Walter**. 61
Drancstr. 15, Hth. 2 Tr., ein anst. möbl. Zim. mit Kost zu verm. 693
Saalgasse 10 möbl. Zimmer mit einem o. zwei Betten zu verm. 693
Schulweg 6, 3, Pension. Words. wif. Lehrer. Näh. unt. Unterricht.
Schwalbacherstraße 30, 2 (Alleeite), zwei möbl. Zim. zu verm. 37
Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8383
Wörthstraße 13, Part., einfach möbliertes Zimmer Abreise halber sofort zu vermieten, auch für kurze Zeit. 986
Hochparterre, 3 Zim., Südseite, gut möbl., mit od. ohne Pension zu verm. Taunusstraße 45. 687
Schmundstraße 40, 1. e. febl. Manj. mit 1-2 Betten zu verm. 338
Sahnstraße 36, Part., gr. möbl. Manjardw. zu vermieten. 685
Morikstraße 30, h. 1. Et., erhalten zwei Verf. a. Kost u. Logis. 598
Drancstr. 15, h. 2 St., erh. j. Leute Kost u. Logis p. Woche 9 Mk.

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Weinfeller

für ca. 25 Stück billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 750

Fremden-Verzeichniss vom 15. Februar 1895.

Adler.	Neltmann, Hohenlimburg	Wittern.	Altona	v. Reinhardt.	Stuttgart	Hasse, Major.	Strassburg
Kühne.	Berlin	Siedle, Kfm.	Fastwaagen	Leo, Finanzrath.	Stuttgart	Wasener.	Ludwigshafen
Wassmann.	Berlin	Hohmann, Kfm.	Mainz	Richard, Reg.-R.	Magdeburg	Meisner, Reg.-R.	Aachen
Cohn.	Berlin	Bormass sen.	Nürnberg	Erdmann.	Magdeburg	Göhler, Major.	Elberfeld
Stiefbold.	Berlin	Bormass jun.	Nürnberg	Hassenkamp.	Magdeburg	Clausnitzer.	Elberfeld
Herbst.	Berlin	Ballen, Kfm.	Nürnberg	Springenskle.	München	Mahla.	Ludwigshafen
Kother.	Paris	Pott, m. Fr.	Elberfeld	Albrecht.	Schwerin	Hotel Vogel.	
Zesch.	Paris	Schlagwein.	Cöln	Sabath, Major.	Strassburg	Alexander, Kfm.	Berlin
van de Sandt.	Crefeld	Hotel du Nord.		Haassengier, Reg.-R.	Berlin	Sennecke, Kfm.	Berlin
Hotel Block.		Grenen, Major.	Cöln	Schoen, Hauptm.	Würzburg	Zuge, Kfm.	Bremen
Greiling, Dr., m. Fr.	Berlin	Hessert-Nettelbeck.	Cöln	Thäter, Major.	München	Hotel Weins.	
Kricheldorf, m. Fr.	Calbe	Jungbecker, Reg.-R.	Cöln	v. Lyncker.	Frankfurt	Ziegler, Oberst.	Cöln
Cölnischer Hof.		Pfälzer Hof.		Heis, Reg.-Rath.	Frankfurt	v. Gabain, Reg.-Rath.	Cöln
Hunauer, Hutm.	Herzberg	Wolf, Kfm.	Mannheim	Essen.	Meiningen	Spoerer, Eisenbahnd.	Cöln
Zum Erbprinz.		Nafziger.	Hof Hohenfels	v. d. Esch, Major.	Coblenz	Herr, Eisenb.-Bauinsp.	Cöln
Schlörl.	Schotten	Rhein-Hotel.		Hotel Victoria.		Rampoldt.	Hannover
Casper, Kfm.	Idar	Mauthner, m. Fr.	Dresden	v. Below, Major.	Berlin	John, Major.	Hannover
Krebs, Kfm.	Basel	v. Eberhardt, Maj.	Berlin	Keller.	Ludwigshafen	Uhlenhuth.	Hannover
Grüner Wald.		Knoche.	Frankfurt	Porsch, Geh. R.	Frankfurt	Goepel.	Hannover
Finsterbusch.	Frankfurt	v. Bauch, Major.	Hannover	v. Dassel, Major.	Berlin	Hoewel.	Neuwied
Katholy.	Kriegsfeld	Trunzel, Corv.-Cap.	Berlin	Roehl, Major.	Cassel	v. Scheffel.	Karlsruhe
Meyer, Kfm.	Elbing	Benser.	Berlin	v. Schickfuss, Maj.	Berlin	Halbrich, Kfm.	Karlsruhe
Keis, Kfm.	Elberfeld	Hotel Schweinsberg.		v. Kroewel, Hptm.	Berlin	Leikert.	Oberlahnstein
Haase, Kfm.	Magdeburg	Baumeister.	Würzburg	Pohl, Corv.-Capitän.	Berlin	Blume, Kfm.	Bremen
Köber.	Hannover	Broke.	Strassburg	Drucker, Kfm.	Brüssel	Heinz, Kfm.	Reutlingen
Salzmann.	Altona	Bartsch, Revis.	Karlsruhe	v. Hassel, Oberstl.	Berlin	Görtz.	Weilburg
Goldene Krone.		Gutbrod.	München	Frhr. v. Friesen.	Dresden	Dött.	Weilburg
Voss, Fr.	Mannheim	Freymüller.	Ludwigshafen	Bruh, Bau Rath.	Lübeck	Zauberhüte.	
Weisse Lilien.		Büttner, Revisor.	Stuttgart	Schuh, m. Fr.	Würzburg	Gottberg, Kfm.	Berlin
Steinger.	Schkenditz	Hesse, Rechn.-Kath.	Cöln	v. Massow, m. Bed.	Berlin	Hess, Kfm.	Berlin
Hotel Minerva.		Jochim.	Hannover	Köppel, Major.	Würzburg	Huber, Inspect.	Frankfurt
Reitzel, Kfm.	Hanau	Stey, Eisenb.-Secr.	Dresden	Glasenapp.	Erfurt	In Privathäusern.	
Heyer, Kfm., m. Fr.	Cöln	Berg, Eisenb.-Secr.	Erfurt	Taeglichbeck.	Erfurt	Pension Stolzenfels.	
Nonnenhof.		Bodecker.	Berlin	Schwarz, Reg.-Baur.	Berlin	Lippert, m. Fr.	Dresden
Diehm, Kfm.	Düsseldorf	Engel.	Dresden	Weisbrodt.	Karlsruhe	Korn, Fr.	Dresden
Freys, Kfm.	Bamberg			Schwedler, Reg.-B.	Erfurt		

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch, den 20. Februar 1895, Abends 8^{1/2} Uhr:
Außerordentliche Haupt-Versammlung
 in der Turnhalle, Hellmündstraße 33.

Tagesordnung:

1. Erledigung des Restes der Tagesordnung der Haupt-Versammlung von 29. Januar c. und zwar:
 - a) Antrag von Mitgliedern, Zusatz zu § 36a der Statuten betr.
 - b) Allgemeines (Antrag auf Abänderung des § 38 der Statuten, Erhöhung des Gehalts des Vereinsdieners).
 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten. F 261
- Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute Samstag, den
 16. Februar 1895, Abends
 8 Uhr 11 Min., im Saale des
 „Hotel Schützenhof“:

Großer Maskenball,

worauf wir die verehrlichen Mitglieder und speciell geladenen Gäste nochmals aufmerksam machen.

Der Vorstand.

NB. Masken ist der Eintritt nur gegen Vorzeigung eines Sternes, Nichtmasken nur gegen Vorzeigung einer Einladung gestattet. F 200

Mainzer Carneval-Verein.

Sonntag, den 17. Februar 1895,
 Nachmittags von 5 Uhr 11 Minuten
 bis gegen 9 Uhr Abends:

Große Fremden-Sitzung

in der närrischst geschmückten
 Markthalle (Stadthalle) zu Mainz.

Saal-Öffnung 3 Uhr 11 Minuten.

Eintrittspreis an der Kasse Mk. 4
 ohne Unterschied für Damen u. Herren,
 im Vorverkauf Mk. 3.— für die Karte. —
 Eine beschränkte Anzahl reservierter Plätze
 wird im Vorverkauf wie an der Kasse zu
 Mk. 5.— verkauft. Der Vorverkauf findet
 bis Samstag, 16. Februar, Abends, statt:
 in Wiesbaden in der Cigarrenhandlung des Herrn **J. Bergmann**,
 Langgasse, und bei **J. Schottenfels & Cie.**, Wilhelmstraße;
 in Dieblich bei der Dampfschiffagentur des Herrn **Clouth**;
 ferner in Mainz in unserem Bureau, **Platzmarktstraße 2**, gegenüber
 dem abgebrannten Gutenberg-Casino, am **Donnerstag**, den
 14. Februar, **Freitag**, den 15. Februar, **Samstag**, den
 16. Februar, Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von
 5—7 Uhr, und **Sonntag**, den 17. Februar, Vormittags von
 11—1 Uhr, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren
J. B. Heim Jr. u. J. Racher. (Manusc. No. 25933) F 27

Das Comité.**Knaben-Anzüge**

in jeder Preislage, in allen Grössen. 395
 Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.
S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
 Langgasse 9.

WIESBADEN — LONDONvia **Vlissingen — Queenboro****Einmal täglich (auch Sonntags).**Wiesbaden Abfahrt 1³⁰ Nachm. London Ankunft 8⁴⁵ Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
 II. „ „ „ 44.30 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen
 durch das **Reisebüro Schottenfels**, Wilhelmstrasse,
 Wiesbaden. F 47

Die Direction der Dampf.-Gesellsch. „Zeeland“.

Ausverkauf
wegen baldiger Abreise.

M. Sliten  d'Alger.
 Grosse Auswahl u. japanesischen in orientalischen
 Artikeln.

Grosse Auswahl in Seidenwaaren.
 17. Grosse Burgstrasse 17.

**Ein süddeutsches großes
Betten-, Möbel-
und Ausstener-Geschäft**

liefert an Private, Beamte, Offiziere und Lehrer gegen
 coulante Ratenzahlung zu **Fabrikpreisen**. Offerten bis
 Montag, den 19. d., unter Chiffre **K. O. 296** an den
 Tagbl.-Verlag erbeten. 1661

Billigste Masken-Verleih-Anstalt
von **Jacob Fuhr**,
Goldgasse 20 u. 15.

Schönste Auswahl in Herren- und Damen-
 Costümen aller Art (darunter prachtvolle Preis-
 Costüme), **Domino's**, **Farven**, **Rafen**, **ächte Bärte**
 u. **Perrücken**, **Dege**, **Stiefel**, **Militär-Effecten** u.
 dergl. Costüme für Damen von 2 Mark an,
 für Herren von 3 Mark an. Bemerkte gleichzeitig,
 daß ich mein Lager besonders in neuen Costümen be-
 deutend vergrößert habe.

Auf Wunsch auch Anfertigung.

Scheller's Suppenkräuter-Extract

in Pulverform ist die feinste Würze für alle Suppen und Bouillon.

1 Dose für 100 Portionen à 60 Pf.
 1 „ „ „ 250 „ „ 1.20 Mk.

Hotels und Restaurants erh. entspr. Rabatt.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstrasse 12. 630

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 79. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 16. Februar.

43. Jahrgang. 1895.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigspartasse.** Bureau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 16. Februar, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13 hier folgende fast neue Mobilien zc.:

1 Schreibtisch (Rusfb.), 1 Ausziehtisch (Eich.), 1 Weißzengischrank, 1 schwarze Noten-Stage, 2 rothe Plüschessel, 2 fl. Tischchen, 2 Daunendecken und 1 Blümean, 7 Teppiche, 3 Vorlagen und 1 Kustissen, 1 eis. Bettstelle und 1 eis. Kinder-Bettstelle mit Matraße, 1 großer neuer Eischrank, 1 Hand-Nähmaschine, 2 Bidets, 5 Kohleneimer, 1 Bambusrohrstuhl, ferner div. fast ganz neue, zum Theil ungebrauchte Tisch- und Bettwäsche, als: 4 Dsd. Betttücher, 2 Dsd. Kissenbezüge, 9 Tafel- und Tischtücher, 1 1/2 Dsd. Servietten und 1 Kaffeemaschine,

ferner Mittags 12 Uhr:

1 Exmpl. Meyer's Convers.-Lexikon mit Wand-Stage, 1 Rauchservice, 1 Zeitungsmappe, 6 bunte und gestickte Decken und Schoner, 1 gehäkelte Bettdecke, 1 silb. Gebestek, 2 goldene Ringe, 12 Handtücher, 5 Badetücher, 1 Mantel, 1 Pfandschein, 1 Visitenkartenschale, 2 compl. Betten mit Rusfb.-Bettstellen, Haarmatratzen, 1 oval. Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Schreib-Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha und 2 Sessel in grün. Plüsch, 1 Ant.-Tisch, 1 Waschkommode und 1 Nachttisch mit Marmorpl., 1 Rusfb. und 1 Tannen-Kleiderschrank, Spiegel in Gold- und Rusfb.-Rahmen, 1 Tannen-Waschkommode und Consol, div. Porzellan und Glasgeschirr n. A. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Februar 1895.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Umzugs halber

werden zu den billigsten Preisen ausverkauft: Elegante Regenmäntel, Capes, Jaquettes, Abendmäntel, Umhänge u. s. w., Damen-Cheviots, 1,40 Mtr. breit, Robe 10 Mk., Herren-Cheviots, Rest zum Anzug 9 Mk., zur Hose 3 Mk., Kleiderstoffe und Cachemire, weiss, schwarz und crème, Robe 4 Mk., Seidenstoffe in schwarz und farbig, Robe 18 Mk.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
Querstrasse 1.

Heute Samstag Vormittag wird fettes Rindfleisch per Pfd. 56 Pf. Rödersstraße 16 beim Landwirth Lendle ausgehauen.

Erste Qual. Rindfleisch	60 Pf.
„ „ Kalbfleisch	66 „
„ „ Schweinefleisch	66 „
Ad. Hommhardt, Frankenstraße 2.	

Krieger- und Militär-Verein.

Zu der am Samstag, den 16. d., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle, Wellstrasse 41, stattfindenden

carnevalistischen Abend-Unterhaltung

laden wir sämtliche Herren Ehren-Mitglieder, Mitglieder, sowie durch Mitglieder eingeladene Freunde hiermit ganz ergebenst ein. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

Wiesbd. Unterstützungs-Bund.

Sonntag, den 17. cr., Nachmittags 4 Uhr, in der Mainzer Bierhalle, Mauergasse:

Öffentl. Versammlung

zur Besprechung der Tagesord. d. auf d. 20. Febr. angef. außerordentl. Haupt-Versammlung.

Viele Mitglieder.

Gesellschaft „Floria“.

Morgen Sonntag, den 17. Febr., Nachmittags 3 Uhr 71 Min., in der Restauration „Zur Waldlust“, Platterstraße:

Große carnaval. Damen-Sitzung

mit Tanz,

wozu wir freundlichst einladen.

Das Comité.

Gleichzeitig machen wir auf den am Fastnacht-Samstag stattfindenden großen Maskenball in der Halle der Turn-Gesellschaft aufmerksam.

Frauen-Verein zur Unterhaltung eines Wöchnerinnen-Asyls für bedürftige Ehefrauen zu Wiesbaden.

Zu der am Montag, den 18. Februar 1895, Nachmittags 5 Uhr, im kleinen Sitzungssaale des Regierungs-Gebäudes, Louisenstraße 13, 1 Tr., stattfindenden

General-Versammlung

laden wir unsere verehrlichen Mitglieder ergebenst ein mit dem Bemerken, daß stimmungsberechtigt alle Damen sind, die einen einmaligen Beitrag von 100 Mk. oder einen Jahresbeitrag von mindestens 3 Mk. zahlen.

F 387

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts und Prüfung der Jahresrechnung für 1894.
2. Feststellung des Etats für 1895.
3. Ergänzungswahlen zum Vorstand.
4. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Der Vorstand.

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helenenstraße 30, Eßliden.

La Kieler Sprotten

frisch eingetroffen bei

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum und Mauskartoffeln centnerweise. Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwabacherstraße 74.

Für Bruchleidende

empfehle ich meine Gürtelbruchbänder ohne Feder, sehr leicht und angenehm zu tragen, ebenso Bruchbänder mit verstellbarer Pelotte **D. R. P. Neueste Erfindung.** Tag und Nacht tragbar. Zurückhaltung auch der schwersten Brüche. Leib- und Vorkleidbinder. In Wiesbaden werden am 21. Februar von 8 bis 6 Uhr im Duellenhof Bestellungen entgegen genommen.

(Stg. opt. 40/2) F 97
L. Bogisch, Stuttgart.

Patent Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen ohne Rohr.

Einzig. absol. geruchlos brennend. Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch.
Jede Gefahr ausgeschlossen.
Preis und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein, Rathausstrasse 53.

Verkaufsstelle für Wiesbaden bei
Herrn Louis Zintgraf, Neugasse 13. 1730

Kaufgesuche

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann,** Messergasse 24, für
gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und
Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 798

An- und Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Del-
gemälden, Kupferstichen, Porzellains u. c. bei 12227
J. Chr. Glücklich, 2. Krossstrasse 2, Wiesbaden.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum
höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 14619

Zwei Spiegel (1,20 Mtr. hoch, 70 Cmt. breit), für Schaufenster
passend, gesucht. Offerten unter **F. H.** postlagernd **L. Schwalbach.**

Ein leichter gut erhaltener zweirädriger **Federfahrrad**
zu kaufen gesucht. Näh. **Niedstrasse 2, im Laden.**

Wer verkauft gut erhaltene Wandbilder?
Offerten unter **N. P. 321** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Ein gelb-seidenes Kleid, ein Mal getragen, mit Seide
gefüttert, billig zu verkaufen **Kapellenstrasse 2a, 2.**
Dasselbe ist auch ein Domino zu verleihen.

Zwei originelle **Damen-Dominos** (für schlanke Figur) billig zu
verkaufen. Näh. **Grabenstrasse 1, 1.**

Ein schönes Kinderbettchen, ein fast neues Kleidergekleid u. ein Stüchen-
brett ist zu verkaufen **Kleine Kirchstrasse 1, 1 Tr. 1.**

Zu verkaufen
ein gut erhaltenes großes **Esopha** und ein großer **Ehisch**, beide für
Hotel oder Pension passend. Dasselbe auch zwei große **Küchenschiffe** u.
ein Duzend **Ehischstühle** zu verkaufen. Zwischen 10 u. 12 Uhr zu belehen.
Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1758

Altterthum. Eine gut erb. Kommode, geschweift mit Messingbeschl.,
wegen Wegzug billig zu verkaufen **Gustav-Adolfstrasse 6.**

Tanzsäume, 2 1/2 Mtr. h., zu verl. **Schwalbacherstrasse 41.** 1764

Verschiedenes

Welch' Edelkender wäre geneigt, e. Gewerbetreibenden,
der durch Unglück in die Gefahr, seine Existenz zu
verlieren, gerathen ist, 600 M. auf ein Jahr gegen Sicherheit, Zinsen u.
monatl. Rückzahlung zu leihen? Gest. Offerten unter **O. P. 322** bitte
im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

„Wie ein fröhlicher Trompetenstoß...“
Brief lagert unter **F. S. T. II.**

Verloren. Gefunden

Ein armer Tagelöhner (Familienvater) verlor heute
früh einen ledernen Struppbeutel mit ihm anvertrauten
Geldern (circa 80 Mark). Der redliche Finder wird um Rückgabe
gebeten **Mauergasse 16 (Reinischer Hof), Etb. 1.** 1758

Gummischuh verl. Bitte abg. **Bleichstrasse 7, 1 L.**
Verloren auf dem Wege von Biebrich nach Wiesbaden ein **Habelofftragen.**
Gegen g. Belohn. abzug. bei **H. Geister, Wagner, Helenestrasse 3.**
Eine goldene Kette mit goldener französischer Münz
ist Dienstag Abend verloren worden oder sonst
abhanden gekommen. Der Finder erhält

25 Mark Belohnung

Elisabethenstrasse 1.
Zugelaufen ein junger Fudel. Abzuholen **Messergasse 2. Pfeifer.**

Familien-Nachrichten

Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß unser geliebtes
Kind und Enkelchen,

Martha Link,

nach kurzen, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schneider,

Familie Link.

Die Beerdigung findet Samstag Vormittag 11 Uhr vom Leichen-
hause auf dem alten Friedhofe aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht,
daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin,
Tante und Großmutter,

Karoline Densing,

geb. Hönge,

nach schwerem Leiden am Donnerstag früh sanft dem Herrn
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 9 1/2 Uhr vom
Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Familie
Fried. Densing.

Wiesbaden, den 14. Februar 1895.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei
dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden lieben
Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Georg Quint,

sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Quint.

Erbenheim, 14. Februar 1895.

Unterricht

Kleidermachen und Zuschneiden.

Quartalskurs 30 Mark, Zuschneiden allein 15 Mark. Beste Methode
sehr leicht, absolut zuverlässig und elegant. **Victor'sche Frauen-**
schule, Taunusstrasse 18.

ragen.
afte 8
Länge
sonst

ifer.

tes

ent

cht,
rin,

rrn

om

t

den.

Methoden

rauen

Pension und Unterricht i. all. Fächern! Arbeitsstunden!
Vorbereitung f. all. Klass. u. Examina (f. Prima 52 M. monatl.)
Words. haast. geprüft. wissensch. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine geprüfte erfahrene Lehrerin, beiderseits empfohlen, franz. u. englisch
sprechend, erteilt Privat- u. Nachhilfsstunden. Näh. Rheinstraße 61, 1.
Englischer Kursus 2 M. monatlich. Off. u. M. E. postlagernd.

Privat-Unterricht im Zeichnen, Malen u.
Modellieren wird von einer
Dame in deutscher, franz. und russischer Sprache erteilt. Näh. in der
Bonnier'schen Real- und Zeichenschule. 1191

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weist. 1a, 3. 12771

Clavierunterricht ertb. e. Dame gründl. Rheinstraße 62, 3.

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu mäß.

Fr. ertb. Gute 3. Off. u. W. O. 857 an den Tagbl.-Verl. 18756

Gute Gitarrestunden à 1,50—2 M. Offerten unter

W. O. 307 a. d. Tagbl.-Verl.

Mein Kindergarten

beginnt wieder Montag, den 18. Februar, Kellerstraße 11, Gartenhaus.
Kinder von 3—6 Jahren werden täglich angenommen.

Marg. Lorch.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Bezugs halber verkaufen wir unter Haus (mittlere Adelsheidstraße) preis-
werth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 408

Vordere Victoriastrasse

modernes Etagenhaus, mit Garten umgeben, zu verkaufen. 13
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Gebäude Rheinstraße 89, 86 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet,
Weinsteller m. Schrotstein, zu vt. A. d. b. Eigenth. Schmidt, B. G. 407

Villa Rizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu
vermieten. 14420

Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentirend, zu Pensionssw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 287

In frequenter Lage, mitten der Stadt, ist ein sehr praktisches Haus sofort
zu verkaufen. Dasselbe paßt für Metzgerei, Korbwaren-Geschäft,
Bazar u. s. w. Näh. d. Herrn Weyershäuser, Dellmündstr. 1351

Bezugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
ein Haus in guter Lage, mit Vorgarten, circa 18 Zimmer, Preis
50,000 M., pass. für Pension od. zum Möbilvermieten.
Offerten bitte unter F. N. 270 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Viebrich am Rhein.

Das Haus Wiesbadenerstraße 5, in welchem die Post sich jetzt noch befindet,
ist zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, enthält
große Räume, große Keller, sowie Eiskeller im Hause. Zu erfragen
Viebrich, Rheinstraße 8. 1524

Immobilien zu kaufen gesucht.

Wohnhaus in neuer Strasse zu kaufen gesucht. Gest.
Offerten mit genauer Beschreibung erbittet

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18. 1424

Ein rentabl., nicht allzugr. Haus in guter Lage, zum Betriebe
einer Schweinemehlgerei geeignet, zu kaufen ges. Gest. Off.

unt. S. O. 303 an den Tagbl.-Verlag. 1719

Ein Fabrik-Bauplatz an der Dohdeimerstraße zu kaufen gesucht.
Off. mit Angabe der Frontbreite, Länge und Größe, sowie des Preises
unter W. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Frankfurter Hypothekenbank

Darlehensanträge vermitteln die Vertreter 19

C. Spitz, Bärenstr. 7, 1 und J. Meier, Taunusstr. 18.

Capitalien zu verleihen.

40—70,000 M. auf gute 1. Hypoth. zu 4 %, auch getheilt,
auszul. Gest. Off. unt. V. O. 305 an den Tagbl.-Verl. 1717

Mit. 10,000 direct von Privaten auf 2. Hypothet aus-
zuleihen. Offerten sub R. R. 896 an
den Tagbl.-Verlag erbeten. 1208

25—40,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt,
auszul. Gest. Off. unt. T. O. 304 an den Tagbl.-Verl. 1718

Habe 20,000 zum Ankauf von gutem Restitausschilling, ev. in kleineren
Abschnitten an Hand. Heinrich Faust, Hermannstraße 18.

40 bis 50 Tausende auf erste Hypothet zu 4 % sofort
auszul. Off. unter L. R. 891
beifördert der Tagbl.-Verlag. 1145

10,000 M. 1. Hypothet, auch auf Land, auszuleihen.
Offerten unter V. G. 152 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

9000 M. auf 1. April zur 2. Hyp. auszuleihen vom Selbst-
darleiber. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1652

Mit. 15—30,000 im ganzen oder
getheilt auf guten
2. Zusatz aus erster Hand per sofort auszuleihen. Ein-
reichungen unt. P. R. 895 an den Tagbl.-Verlag erb. 1207

Capitalien zu leihen gesucht.

Mit. 8000, sehr gute 1. Hypothet zu 4 % ohne Ver-
mittler auf Haus und Land gesucht. Gest.
Offerten unter J. O. 295 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

12,000 M. auf gute 2. Hypothet zu leihen gesucht. Offerten unter
L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Zu leihen gesucht

von einem Mann in ansehnlicher Lebensstellung 10,000 M. auf eine
Reihe von Jahren fest oder rückzahlbar in jährlichen Raten von
mindestens 1000 M. zu coulantem Bedingungen. Als Sicherheit wird
eine Lebens-Versicherungs-Police zu Gunsten des Darleihers geboten.
Als weitere Gegenleistung bietet Suchender seine Dienste als Vertrauens-
mann an, wozu ihn seine Erfahrungen und Stellung besonders eignen.
Nicht ansonne Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.
3—10,000 M. gegen dopp. Sicherh. f. Hypoth. zu 4 1/2—5 % a. 1 Jahr
zu leihen ges. Off. unter W. R. 901 an den Tagbl.-Verlag. 1732

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von
6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäufer. ges. für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren. R. Tagbl.-Verl. 1678

Eine Verkäuferin für Schweinemehlgerei gesucht.
P. Flory, Kirchgasse 51.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin für Kurzwaren und eine zweite
Arbeiterin für Bug gesucht. 1744

Simon Meyer.

Tüchtige Verkäuferin für Wollwarengeschäft gesucht. Off.
mit Gehaltsanspr. unter M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag. 1760

Für m. Filiale suche e. Dame m. Cant. Taunusstr. 16, Cigarettengech.
Lehrmädch. f. Kurz-, Weiß- u. Wollw.-Gesch. ges. R. Tagbl.-Verl. 1679

Tüchtige Kleidermacherin, die auch im Weisnähen und Ausbessern be-
wandert, sofort gesucht Villa Herenthal 45. 1662

Mädchen können d. Kleiderm. u. Zuschn. grbl. erl. Moritzstr. 9, B. 1446

Mädchen können das Kleidermachen erl. Näh. M. Kirchgasse 2.

Modest.

Tüchtige 1. Arbeiterin für feines Genre gesucht. Gest. Offerten unter
W. R. 316 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen gesucht. Ch. Rücker, Modes, Römerberg 11.

Ein junges Monatsmädchen gegen guten Lohn gesucht; demselben ist
Gelegenh. geb., Radm. Kleiderm. zu l. bei Fr. Meyer, Friedrichstr. 47.

Junge Kassetöchin gesucht Taunusstraße 15. 1891

Fein bürgerl. Köchin und Hausmädchen, das bügeln kann,
für sofort gesucht Adelsheidstraße 47, 2.

Gest. gute Köch., Haus- u. Alleinm., d. toch. t., best. Kinder-
mädch. f. f. g. St. B. Fr. Krutzenberger, Bärenstr. 1, 2.

Eine gute propre bürgerl. Köchin
wird gesucht Taunusstraße 2a,
2. St., Eingang hint. Treppe.

W. Lüh (Ritter's Bureau), Webergasse 15, sucht Hotel-, sow. Rest.-Köchin. (30—30 Mk.) f. Saison- u. Jahresstellen an d. Rhein u. in Badorte, Beisch., Kaffeeb., Zimmerhaushalt., Ein. Zimmermädch. f. Saison, auch Herrschafts-hausmädch., w. in Hotel g., zwei Kinderfräul., spracht., zu gr. Kind., Hausmädch., mehr. Herrsch.-Köch. u. Mädchen allein, welche kochen k., finden sofort u. zum 1. März Stellung. Hotel-, Pension-, Restaurations- u. Beischöckinnen sucht **Kaffee-, Grünberg's** Rh. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden. Gefucht für sofort mehrere fein bürgerl. und gut bürgerl. Köch., Mädchen all., w. g. f. t., f. al. u. spät., Hausmädch., f. seine Herrschaftstsch., Hotelzimmermädch., w. serv. f., u. e. Anzahl Mädchen f. Privath., mehr. Küchenmädchen f. sof., sofort eine perf. Jungfer, welche schneiden kann.

Bureau Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5. Ein Mädchen gesucht Dranienstraße 8, Laden. 1655

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht. Näb. Webergasse 18, Laden, oder Kapellenstraße 6, Part. 1624

Ein braves Mädchen gesucht. **F. Loch,** Große Burgstraße 2. 1708

Küchenmädchen sofort gesucht. Marktstraße 20, am Schalter.

Ein gewandtes zuverlässiges Mädchen, das alle Arbeiten gründlich versteht, für Fremden-Pension sofort gesucht bei gutem Lohn Stiftstraße 13, Gartenh.

Erf. prop. Kinderermädchen zu zwei kl. Kindern bei Frau Schlocher, Taunusstraße 43, von 1—4 Uhr.

Eine gefasste Person, welche den Haushalt führen kann, zu einem Witwer gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1629

Ein kräftiges Mädchen auf sofort gesucht. N. Dohheimerstr. 22. 1683

Ein Alleinmädchen, welches fein bürgerlich kocht, für kleinen Haushalt auf gleich gesucht Dranienstraße 45, 1. l. Gute Zeugnisse erforderlich. Anmelden bis 3 Uhr Nachmittags.

Ein junges williges Mädchen auf 1. März gesucht Bleichstraße 16, im Backladen. 1670

Ein tüchtiges

braves Mädchen (allein), das Küch. und Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. März gesucht. Meldungen von 9—3 Uhr Gustav-Adolfstraße 1, 1 Tr. rechts.

Gefucht zum 1. März ein reinliches Mädchen, das gut kocht und jede Hausarbeit verrichtet, Goethestraße 10, 3 Tr.

Ein freundliches Mädchen,

welches englisch spricht, gut mit Kindern umzugehen versteht, auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu einem zweijährigen Kinde gesucht. Näb. Gartenstraße 12.

Älteres tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn und dauernde Stellung gesucht. Näb. Marktstraße 19a, Ecke Messergasse. 1747

Gefucht ein tücht. einf. Landmädchen. Frau Köglar, Friedrichstr. 45.

Zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. März gesucht Weiststraße 9, 2.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Karlstraße 27, 1. Et.

Zum 1. März ein junges braves Mädchen, welches kochen und mit Kindern umgehen kann, gesucht. Näb. Taunusstraße 55, Laden. 1757

Sofort ein Mädchen gesucht Frankenstraße 1.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, auf sechs Wochen zur Aushilfe gesucht Elisabethenstraße 14, 1 Et. 1761

Zwei tüchtige Hausmädchen

auf sogleich oder später gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. F 276

Junges braves Mädchen zum baldigen Eintritt gef. Schmidt, Borthstr. 16, B. 1745

Gefucht Zimmermädchen, Hausmädchen, Kellnerinnen für sofort durch Bureau Knoll, Faulbrunnstraße 1.

Central-Bureau

(Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht eine angeh. Jungfer, welche perf. schneidert, zwei bef. Hausmädchen, welche nähen, bügeln u. serv. können, zum 1. März, eine perf. Herrschaftsköchin für hochfeine Stelle, kl. Haush., eine fein bürgerl. Köchin zu ausländischer Dame, ein Alleinmädchen, welches gut bürgerl. kocht, zu bald. Eintritt zu Herr und Dame (20 Mk.), ein Kinderermädchen zu kl. Kinde, ein Pensionsszimmermädchen, welches serviert, ein Zimmermädchen f. Badhaus, eine Beischöckin u. zwei Küchenmädch. Ein braves Dienstmädchen gesucht. 1729

Mayer, Morisstraße 22.

Mädchen für Hausarbeit, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Adelhaubstraße 50, Part.

Ein zu jeder Arbeit (Kochen nicht) williges junges Mädchen gesucht Rheinstraße 10. Zu fragen beim Portier. 1741

Büffet fräulein, bessere und einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, diverse Alleinmädchen, Kinderermädchen zu kleinen Kindern, kräft. Küchenmädchen sucht Grünberg's Rheinisches Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gef. Näb. Dranienstraße 23. 1734

Ein sauberes fleißiges Mädchen gesucht Wilhelmstraße 14, Part. 1727

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, welches einfache u. doppelte Buchführung erlernt hat, ist, sucht Stelle auf einem Comptoir. Briefe unter F. O. 292 befördert der Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau f. Monatsstelle od. f. Beschäftigung. Neugasse 12, Stb. B.

Ein f. r. Mädchen sucht Monatsstelle. Näheres Zahnstraße 30, im Dach.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle für Morgens oder Mittags, auch einen Laden oder Bureau zu reinigen. Walramstraße 13, 2 St. l.

Haushälterin, in der f. Küche, sowie in Haus- und Handarbeit gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, selbstständige Stellung. Gefl. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle zwei perf. Hotelköchinnen, vier perf. Herrschaftsköch., fein u. gut bürgerl. Köchinnen für gleich u. spät., Mädchen für allein, w. kochen k., Haus-, Zimmer-, Kinderfräulein, Kinder- u. Küchenmädchen für gleich.

Bür. Germania (Frau Kraus), Säfergasse 5.

Tüchtige zuverlässige, sehr prope Köchin mit guten Zeugn. sucht zum 1. März Stelle in besserem Hause. Näb. Querstraße 3, 1 St.

Empf. eine Restaurationsköchin. Näb. Frau Müller, Messerg. 14, 1.

Empfehle für sofort u. später br. Köchin, Jungfern, bef. Haus-, Allein- u. Kinderermädchen, die bgl. f. Bür. Rosenbed., Elville, Hauptstr. 122.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, sucht bis zum 1. od. 15. März in einem bef. Hause Stellung. Näb. Steingasse 4, Stb. Part.

Für ein junges gebildetes

Mädchen wird Stelle gesucht nach dem Auslande als Begleiterin, Stütze oder zu Kindern. Näb. Auskunft ertheilt Frä. Wiskemann, Rheinstraße 84.

Ein geb. j. Mädchen, welches schon 6 Jahre einem Haushalt vordand, sucht auf gleich oder später Stelle als Haushälterin. Näb. bei H. Kleber, Schachtstraße 21, 2.

Ein einfaches nettes Mädchen sucht Stelle. Näb. Steingasse 7, 2 rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Bleichstraße 9, htem. i. D.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in bürgerl. Haushalt. Näb. Gellertstraße 2, Part.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle; am liebsten als Mädchen allein. Näb. Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—6 Uhr Kirchstraße 21, 3 Tr.

Wegen Todesfall und Wegzug der Herrschaft sucht ein älteres, gut empfohlenes Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, zum 1. März Stelle; am liebsten in kleiner Familie. Näb. Dambachthal 12, 1.

Ein braves fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näb. Kirchstraße 19, 2 St. links.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches hier schon gedient hat, sucht Stelle. Borthstraße 16, 3 Tr.

Kindersfrau, sehr zuverl., mit vorzügl. Zeugn., Kammerjungfer, perf. im Schneidern, mit pr. 2½-jähr. Zeugnissen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Einfaches Fräulein, in Küche und Haushalt bewandert, musikalisch, freundliches Wesen, sucht Stellung in gutem Hause. Offerten unter E. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen mit 2½-jähr. Zeugn., welches näht, perf. bürgerl. u. serv. empf. C. B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein besseres Hausmädchen sucht zum 1. April Stelle in feinem herrschaftlichen Hause. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Offerten unter J. 331 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Marburg. F 50

Ein 15-jähr. kräft. Mädchen vom Lande mit gutem einjähr. Zeugn. empf. Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Tücht. Alleinmädchen, w. g. bürgerl. kocht. (g. B.), sowie Haus- u. Küchenmädchen f. St. Ellenboengasse 10, Fr. Volk.

Empf. ein Mädchen zum Servieren. Müller's Bureau, Messergasse 14.

Einf. tücht. Mädchen (vorzügl. beste Zeugn.) f. St. Schachtstr. 4, 1. St.

Büffetfräulein mit pr. Zeugn., Verkäuferin für Conditorei, einf. Serviermädchen, welches Hausarb. verrichtet, f. Restaur. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein anst. Mädchen, welches Hausarbeit und etwas kochen versteht, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näb. Geisbergstraße 20, Part.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein intelligenter Mann

mit g. Umgangsformen als Provisions-Reisender gesucht. Offerten unter X. 1 postlagernd Schützenhofstraße. 1752

Tüchtige Schlosser, Dreher und Emailleir, aufwärts gesucht. Restauranten wollen sich wenden Hermannstraße 17, 1 r.

Gute selbstständige Arbeiter (Glaser) gesucht von Lorenz Fasig, Glaserer, Ludwigshafen a/Rh., Bismarckstr. 12.

Schneider zum Anfertigen von Tricot-Hosen ac. gesucht.
Carl Claes, Bahnhofstraße 3. 1754
 Zu Ostern wird eine 1648

Stelle frei.
Für mein Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft

Lehrling

von auswärts gesucht. 1733
Wilh. Heinr. Birek, Ecke Draniens- und Adelhaidestraße.
 Ein **Tapezierlehrling** auf Ostern gesucht. 1728
J. Linkenbach, Tapezierer, Kerostraße 33.

Rutcher gesucht,

bevorzugt gebieter Cavalierist, welcher zur Ausfüllung seiner Zeit die
 Kistenfabrikation zu erlernen hat. Nur Solche werden berücksichtigt,
 welche prima Zeugnisse aufweisen können. 1748

Wilh. A. Zensch, Champagner-Kellerei,
 Worms a/Rh.

Rutcher sucht zum 1. April **W. Löb**, Ritter's Bureau.
 Jungen **Hotel-Portier** sucht **Grünberg's** Bär., Goldg. 21, Laden.

Junger Hausbursche

gesucht. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4. 1677
 Ein **Hausbursche** gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 19.



Es wird ein **Ausläufer**, der mit der Feder nicht
 ungeschickt ist, von dem man aber keine schwere Arbeit
 verlangt, gesucht. Ein verheirateter Mann, über
 30 Jahre alt, der über seine Zuverlässigkeit sicheren Nachweis bringt,
 wird bevorzugt. Anerbieten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, des
 Alters und des Gehaltsanspruchs sind unter **J. P. 317** zu richten
 an den Tagbl.-Verlag. 1749
 Ein **Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 39. 1702

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 19 Jahre, militärfrei, der 3 Jahre
 die Bäckerei erlernt hat, sucht Stellung
 in einer Conditorei. Näh. Bleichstraße 25, Part.

Ein Bademeister

sucht Stellung; derselbe ist in allen Theilen perfect, in **Massage**,
Kneipp'schen Güssen, **Badel und Packung**, **R. J. russischen**
Dampfbädern. Aergliche u. langjährige Zeugnisse u. gute Empfehlungen
 stehen zur Verfügung.

Offerten sub **D. 5595** befördert **Rudolf Mosse** in
 Karlsruhe i. V. (Karlsruhe 5595) P 97
 Empf. Herrschaftsdiener. u. j. Hotelhaus. f. sof. B. Germania, Häfnerg. 5.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
 auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die alte gute Zeit.

Eine Erzählung aus Niedersachsen von Greg. Samarow.

(Nachdruck verboten.)

I.

Im alten Niedersachsen an den nordöstlichen Ausläufern des
 Harzes, wo vor tausend Jahren die sächsischen Kaiser der Macht
 des Reiches ihren waffenklirrenden und goldschimmernden Mittel-
 punkt gaben, dehnt sich von der Innerste durchflossen der Amber-
 gau aus, ein reiches Land, — die Menschen kräftig, weitherhart
 und starr wie die Eichen der Wälder, die Fluren reich an Wiesen
 und Fruchtfeldern. Die freundlichen Dörfer mit ihren stattlichen
 Bauernhöfen zeigten überall festbegründete Wohlhabenheit und
 vielfachen Reichtum und die großen Domänenhöfe, die alten
 Herrensitze des landgeheffenen Adels waren Musterbilder einer
 durch Generationen stetig gepflegten Wirtschaftskultur. Der
 Wohlstand des Landes war auch sorgsam behütet während der
 langen Jahre, in denen das Hochstift Hildesheim unter dem
 Krummstab seiner Fürstbischöfe gestanden, welche durch kluge
 Politik ihr reichsfürstliches Gebiet durch alle Verwüstungen der
 Kriege so wenig wie möglich hatten berühren lassen. Auch von
 den Lasten der weltfälligen Zeit hatten sich die Bewohner des
 wirtschaftskräftigen Landes bald wieder erholt. Mit der Herr-
 schaft des Krummstabes war es freilich vorbei. Das alte Hochstift
 war dem Königreich Hannover einverleibt und dem letzten Fürst-
 bischof, Franz Egon aus der großen Familie der Fürstenberg von
 Stammheim, waren nur für seine Lebenszeit die Einkünfte und
 Ehren seiner reichsfürstlichen Stellung belassen worden. Aber die
 Landesherren verlangten als Könige von Großbritannien und
 Irland wenig von ihren hannoverschen Erbländen, der Herzog von
 Cambridge regierte als Vicelkönig in Hannover so milde und
 patriarchalisch, wie man es kaum anderswo finden konnte, und die
 eigentliche Verwaltung wurde auf dem Lande selbst von den
 Drostern und Amtmännern geführt, welche wenig schrieben, selten
 an die Landdrosteien, noch seltener an die Ministerien berichteten
 und deren Entscheidungen die Unterthanen sich willig fügten, weil
 sie sich immer gut dabei standen.

An einem schönen Spätsommertage jener guten alten Zeit,
 deren friedliches und freundliches Befagen überall um so dank-
 barer empfunden wurde, je mehr die noch unvergessene napoleo-
 nische Zeit Unruhe und Angst gebracht hatte, trat ein altlicher,
 aber noch außerordentlich rüstiger und kräftiger Mann, in der
 Tracht der katholischen Geistlichen, durch das gewölbte Eingangs-
 thor des Domhofes von Hildesheim.

Auf seinem gesund gerötheten Gesicht mit kräftiger Nase und

feinem bereiten Munde lag eine gutmüthige milde Freundlichkeit,
 die lebhaften Augen unter starken dunklen Brauen blickten scharf
 und klug in die Welt und in ihrem Blick konnte man deutlich
 lesen, daß weder Gleichgültigkeit noch Mangel an Menschenkenntniß
 und Schärfe des Urtheils dem in seinen Zügen ausgeprägten
 Wohlwollen zu Grunde lag. Sein kurzes, schon stark ergrautes
 Haar war von dem breitkrämpigen etwas niedrigen Hut, wie ihn
 die geistlichen Herren zu tragen pflegten, bedeckt, in der Hand
 trug er ein starkes spanisches Rohr mit einem silbernen Knopf,
 mehr aus Gewohnheit als zur Stütze, deren sein noch schlanker
 elastischer Körper nicht bedurfte.

Er blieb einen Augenblick unter dem Thor stehen und schien
 sich des schönen friedlich und ehrwürdig anmuthenden Anblicks zu
 freuen, den der Domhof mit seinen mächtigen Lindenbäumen,
 welche im großen Biered die vom heiligen Bernward gegossene
 Säule umgaben, darbot. Dann schritt er quer über den Platz
 nach der fürstbischöflichen Kurie, welche dem Haupteingange des
 Domes gegenüber dalag — ein alter, einfacher, aber würdiger
 Bau mit zwei Seitenflügeln.

Er trat in das große, offenstehende Portal. Auf dem weiten
 Flur, von welchem breite Treppen mit Geländern von altem
 Eichenholz zu dem oberen Stockwerk hinaufführten, kam ihm ein
 alter grauhaariger Lakai in einfacher vornehmer Livree entgegen
 und begrüßte ihn mit artiger Zuverlässigkeit.

„Ist es möglich, den hochwürdigsten Herrn zu sprechen?“
 fragte der Geistliche — „ich bin der Dechant Morstein aus
 Landersen.“

„Seine fürstlichen Gnaden sind ausgeritten, aber werden
 jedenfalls in etwa einer Stunde wiederkommen.“

Der Dechant blickte auf seine Uhr, bat den Diener, den
 Fürstbischof wissen zu lassen, daß er bringend eine Audienz wünsche
 und ging dann unter dem Schatten der Linden an der Langseite
 des Domes hin nach der gegenüberliegenden Domschänke.

In dem kleinen Trinkzimmer saßen einige alte Herren bei
 einem Frühschoppen edlen Rheinweins, von welchem die weiten
 Keller der Schänke die ausgezeichnetsten Gewächse bargen.

Sie begrüßten den ihnen bekannten Dechanten herzlich; er
 setzte sich zu ihnen und erzählte auf ihr Befragen, daß ihn eine
 traurige Angelegenheit nach Hildesheim geführt habe.

„Die Frau meines Veters“, sagte er, „des vor mehreren
 Jahren gestorbenen Gerichtsschreibers, ist nun auch vor einer
 Woche hingegangen und hat ihre einzige Tochter in recht bebräuneter

zage zurückgelassen. Die Weiden lebten von der Wittwenpension, die nun fortfällt, und das arme achtzehnjährige Mädchen steht mittellos und allein in der Welt. Die wenigen Möbel, aus deren Erlös nicht viel herauskommen wird, sind das Einzige, was sie besitzt. Da bin ich nun gekommen, um ihr zu raten und zu sehen, was zu thun ist. Ich habe den Verkauf der Sachen außer einigen Kleinigkeiten, welche dem armen Kinde liebe Erinnerungen sind, einem Auktions-Kommissar aufgetragen und will die Waife mit mir nehmen."

Während die Herren dem Dechanten ihre Theilnahme an dem traurigen Fall aussprachen, trat ein junger, hoch gewachsener, elegant gekleideter Mann von vornehmer Haltung und mit einem frischen Gesicht, dessen edle Züge und feurig blickende Augen kaden, fast übermüthigen Lebensmuth ausdrückten, in das kleine Zimmer.

Er grüßte artig, bestellte bei dem Küfer eine Flasche alten Aßmannshäuser und setzte sich an einen Seitentisch.

Einen Augenblick studirte die Unterhaltung. Man war gewöhnt, hier nur bekannte Gesichter zu sehen und betrachtete forschend den jungen Mann, der mit sichtlichem Behagen das erste Glas des dunkelrothen edlen Weines leerte, der zu den höchsten Nummern des berühmten Kellers der Schänke gehörte und den ihm der Küfer in einer dicht bestäubten Flasche mit einer gewissen respektvollen Feierlichkeit vorgelegt.

"Ich würde gern einen Wagen finden," sagte der Dechant, "um nach Hause zurückzukehren. Ich bin gestern zu Fuß hierher gekommen und würde auch den Weg zurück gern ebenso machen, aber für meine Nichte wäre das wohl zu anstrengend, die Post geht erst in zwei Tagen und so lange kann ich nicht aus meinem Amt fort bleiben."

"Das wird ein wenig schwer sein," sagte einer der Gäste, "jetzt in der Erntezeit sind die Pferde knapp. Sie müssen schon Extrapost nehmen."

"Das wäre sehr theuer," sagte der Dechant, "bis Angersum, dem Amtssitz, wo die Post ist, sind es wenigstens zwei Stunden und von dort nach Landersen haben wir dann immer noch fast eine Stunde zu gehen — ich will doch noch einmal versuchen, ob ich nicht eine Fuhrer finden kann — ich kenne einige Alderbürger, vielleicht kann doch Einer von ihnen ein Pferd und einen Leitwagen auf einen Tag entbehren."

Der junge Mann am Nebentisch hatte dem Gespräch aufmerksam zugehört. Er stand schnell auf, verbeugte sich und sagte verbindlich:

"Ich kann Ihnen vielleicht aus der Verlegenheit helfen, Herr Pastor — ich fahre nach Angersum und wenn Sie mir die Ehre zeigen wollen, meinen Wagen zu benutzen, so wird es mir ein ganz besonderes Vergnügen sein, den Weg in Ihrer Gesellschaft zu machen und Sie nach Landersen zu bringen. Mein Name," fügte er hinzu, "ist Hilmar von Bergholz — ich bin zum Auditor in Angersum ernannt, gestern hier in der Landdrostei vereidigt und will mich heute nun bei dem Herrn Amtmann Althaus zum Eintritt in den Dienst melden."

Der geistliche Herr stand auf. Auch die Anderen erhoben sich und verbeugten sich mit besonderer Artigkeit.

Der Name, den der junge Mann genannt, hatte hohen Klang in der ganzen Gegend. Der Graf von Bergholz auf Bergholzhausen war einer der größten Majoratsherren weit umher in ganz Niedersachsen und der junge Baron, dessen einziger Sohn und Erbe, von dem man bereits gehört hatte, daß er nach Vollendung seiner Studien und nach längeren Reisen im Auslande, jetzt in den Staatsdienst treten sollte, um sich für die spätere Verwaltung des ausgedehnten Familienbesitzes und für seinen künftigen Erbsitz in der Ersten Kammer vorzubereiten.

"Ich bin der Dechant Morstein von Landersen," erwiderte der Geistliche, dem jungen Mann die Hand reichend, "und der Amtmann Althaus ist mein lieber Freund. — Ich freue mich, Sie hier kennen zu lernen, Herr Baron, und hoffe, wir werden uns dort in der Gegend noch oft sehen. Ihr gütiges Anerbieten werde ich aber kaum annehmen können; denn ich will meine Nichte mit mir nehmen — dieselbe wird auch einiges Gepäc bei sich haben und das für Sie doch zu lästig sein."

"Durchaus nicht, Herr Dechant, durchaus nicht," rief der Baron, "ich habe einen offenen Jagdwagen von Bergholzhausen, derselbe wird Platz genug bieten, wenn Ihr Fräulein

Nichte die Gefahr des Nachwerdens nicht scheut. Doch daran ist kaum zu denken bei dem hellen klaren Wetter."

"Und dann," sagte der Dechant, "wird es immer noch einige Zeit dauern, ehe ich abfahren kann, ich habe noch eine Audienz bei dem hochwürdigsten Fürstbischof erbeten."

"Das thut nichts, durchaus nichts — ich habe vollkommen Zeit und stelle mich ganz zu Ihrer Verfügung."

"Der hochwürdigste Herr kommt eben zurück," sagte einer der Gäste, aus dem Fenster blickend.

Ueber den Domhof ritt auf einem hohen englischen Pferde von edelstem Blut ein langer, hagerer Mann in einem grauen Ueberrock und geknüpften Reitgamaschen. Sein Kopf mit dem bleichen, scharf geschnittenen Gesicht war von einer Mütze mit einem außerordentlich großen Schirm bedeckt. Er hielt die Zügel leicht in der linken Hand, führte mit der rechten eine leberne Reitpeitsche und saß etwas gebückt im Sattel, aber doch zeigte seine Haltung den sicheren und geübten Reiter.

In einiger Entfernung folgte ein alter Reitknecht in einfacher grauer Livree.

Der Reiter machte den Eindruck eines Landadelmannes, der von seinem Gute zur Stadt kommt, kaum würde Jemand in ihm einen hohen Würdenträger der Kirche und einen Fürsten des Heiligen Römischen Reiches vermuthet haben, der bis zum Eintritt der welterstürzenden Ereignisse jener Epoche souveräner Herr des schönen und reichen Hildesheimer Landes gewesen war.

"Ich muß gleich hinüber," sagte der Dechant, "und weiß nicht, ob ich dort nicht noch lange warten muß —"

"So lange Sie wollen," rief der Baron, "ich habe keine Eile, wenn Sie nur die Güte haben wollen, mich in dem Hotel d'Angleterre abzuholen, wo ich Sie erwarten will."

Er wies alle weiteren bescheidenen Einwendungen des Dechanten zurück und verabschiedete sich mit demselben, um ihn bis zur Kurie zu begleiten und dann Alles für die Abreise bereit zu stellen.

"Seine fürstliche Gnade wollen den Herrn Dechanten sogleich empfangen," sagte der Diener und führte den geistlichen Herrn die Treppe hinauf durch einen großen Vorjaal, in welchem die lebensgroßen Bilder der früheren Inhaber des fürstlichen Bischofsitzes die Wände bedeckten, nach dem unmittelbaren Wohnzimmer des Fürstbischofs.

Der schwarz gekleidete Kammerdiener öffnete sogleich die Thür des Arbeitskabinetts und der Dechant trat zu seinem geistlichen Oberhirten.

Der Fürstbischof Franz Egon hatte den Reitzanzug abgelegt; er trug einen schwarzen Priesterrock mit violetter Einfassung, schwarze Strümpfe und Schuhe; am Halse das bischöfliche Kreuz an goldener Kette. Sein edles, etwas kränkliches Gesicht mit scharf vorspringender Nase und klaren, scharfblickenden Augen, hatte den Ausdruck einer fast wehmüthigen Milde; ein rothes Sammetkappchen bedeckte das ergrauende Haar und die hochgewölbte Stirn.

Er saß vor seinem Schreibtisch in dem einfachen, aber mit werthvollen Gemälden und Kunstgegenständen geschmückten Gemach und reichte dem Dechanten mit freundlich lächelndem Gruß seine feine weiße Hand, welche dieser an seine Lippen führte, um den bischöflichen Ring zu küssen.

"Nun, wie sieht es aus in Ihrer Heerde, mein lieber Morstein?" fragte der Fürstbischof, nachdem der Dechant auf seinen Wink auf einem Sessel neben dem Schreibtisch Platz genommen, "es freut mich, Sie einmal zu sehen und von Ihren Gemeinden zu hören."

"Ich bin zufrieden, fürstliche Gnade," erwiderte Morstein. "Wohl hat die unruhige Zeit noch Spuren hinterlassen, die Gemüther sind zu lange in Anspruch genommen von dem wilden Treiben der politischen Bewegung, um die Ruhe und den inneren Frieden sogleich wiederzufinden, der uns über das Zeitliche erheben und mit dem Ewigen verbinden soll; aber der kirchliche Sinn ist nicht verschwunden und richtet sich immer kräftiger wieder auf. Freilich sind wir Alle noch immer niedergedrückt und schmerzlich bekümmert darüber, daß unser hochwürdigster geistlicher Oberhirt nicht mehr auch unser weltlicher Herr sein darf und der Rechte entleidet ist, welche er so lange zum Wohl und zum Segen aller seiner Unterthanen ausgeübt."

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 16. Februar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Vierter großer Maskenball.
Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Mignon.
Reichshaus-Theater. Abends 7 Uhr: Zum wohlthätigen Zweck.
Reichshaus-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 8 Uhr: Herren-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Spasie geöffnet; 9 Uhr: Gesangsstunde.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 8¹/₂ Uhr: Maskenball.
Carneval-Gesellschaft Wiesbörner. Abends 8¹/₂ Uhr: Gala-Sitzung.
Stem- und Ring-Club Adhelia. Abends 8¹/₂ Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8¹/₂ Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Juchter. Abends 8¹/₂ Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8¹/₂ Uhr: Vereins-Abend.
Kranken- und Sterbekasse für Schneider u. Genossen verw. Berufe. Abends 8¹/₂ Uhr: General-Versammlung.
Krieger- und Militär-Verein. 8¹/₂ Uhr: Carneval. Abend-Unterhalt.
Turn-Gesellschaft. Abends 8¹/₂ Uhr: Gef. Zusammenkunft u. Vöcherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Vöcherausgabe und gef. Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Vöcherausg. u. gef. Unterhaltung.
Athleten-Club Milo. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gefellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Pagenhauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Waller- und Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9¹/₂ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9¹/₂ Uhr: Versammlung.
Verein Ventonia. Versammlung im Vereinslokal.
Gesellschaft Edelweiss. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Anderel's Wiesbaden. Gefellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Mitterstr. 2, 1. Nachm. 2¹/₂ Uhr:
 Gefell. Zusamment. — Gefelliges Spiel. (Beigünst. Witterung Ausg.)
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen der
 Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. 8¹/₂ Uhr: Gebetsstunde.
 Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Meldestelle bei
 Frau Ph. Spick, Hellmunderstr. 44. Part. Kassenarz: Herr Dr. med. Lind.
 Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr. 2¹/₂—3¹/₂ Uhr.
Jungfrauen-Krankenkassen. Meldestelle: Kirchgasse 51.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung der Seife für den Betrieb
 des Brausebades, im Zimmer No. 6 der Wasser- und Gaswerke, Mittags
 12 Uhr. (S. Tagbl. 74, S. 6.)
 Holzversteigerung aus der Oberförsterei Wiesbaden, Distr. Lauter 670,
 700, 700 und 700 Hektar 71 und 73, Schatzbezirk Hahn, im Gasthaus
 zum Tannus in Hahn, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 74, S. 6.)
 Vergebung des Verkaufs des zur Freibant verwiesenen Fleisches, im
 Bureau der Städtischen Schlachthaus-Anlage, Nachmittags 3¹/₂ Uhr.
 (S. Tagbl. 74, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von ca. 500 Tonnen Auf-
 fohlen für die Kesselfeuerungen im Städt. Schlachthaus, im Bureau
 daselbst, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 74, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien u. im Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13,
 Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 79, S. 9.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	757,4	757,8	757,7	757,6
Thermometer (Celsius) .	-10,8	-4,5	-6,1	-6,8
Dampfspannung (Millimeter) .	1,7	2,3	2,3	2,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	83	70	82	78
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
		völlig	völlig	—
		heiter.	heiter.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.			—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mittelheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. Febr.: kalt, wolkig, stellenweise Schnee, starker Wind.
 16. Febr.: Sonnenaufg. 7 Uhr 17 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 12 Min.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 17. Februar. Sexagesima.

Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsp. König. Abendgottes-
 dienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: 7
 Hilfsp. König. Beerdigungen: Pfr. Beeseumeier.
Marktkirche. Jugendgottesdienst 8¹/₂ Uhr: Pfr. Bidel. Hauptgottesdienst
 10 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Predigtamt-
 Candidat Meyer. — Amtswoche. Pfr. Ziemendorff: Sammlende Amts-
 handlungen.
Kirchstraße. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich. Abendgottesdienst
 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr.
 Friedrich. Beerdigungen: Pfr. Lieber.
Jungfrauen-Verein der Pentekostengemeinde. Jeden Sonntag Nachmit-
 tag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.
Militärgemeinde. Bibelstunde Dienstag, den 19. Februar, Abends 6 Uhr,
 in der Aula der Ober-Realschule, Dorianstraße 7. Div.-Pfr. Kunge.

Evangelisches Vereinshaus, Blatterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm.
 11¹/₂ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8¹/₂ Uhr. Bibelstunde: Montag
 10 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagss-
 chule, Wellstr. 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, 17. Februar. Sexagesima.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7. Militärgottes-
 dienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil.
 Messe 11¹/₂ Uhr. Nachm. 2¹/₂ Uhr: Sakramentalische Andacht mit Segen.
 In den Wochentagen sind heil. Messen um 6¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂, 9¹/₂. Um
 7¹/₂ Schulmesse. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr
 Gelegenheit zur Beichte.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag Morgens
 6¹/₂ Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht. An den
 Wochentagen erste heil. Messe um 6¹/₂ Uhr.
 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße.** Sonntag 8¹/₂ Uhr
 Amt. 8¹/₂ Uhr Andacht. An den Wochentagen 6¹/₂ Uhr heil. Messe.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 17. Febr., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber No. 92,
 110, 141. B. Krummel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst, Adelshofstraße 28.

Sonntag, 17. Febr. Sexagesima. Vorm. 9¹/₂ Uhr: Segensgottesdienst. —
 Mittwoch, 20. Febr., Abends 8¹/₂ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Stauden-
 meyer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 17. Febr., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Balthasar des Rath-
 hauses (Gingang gegenüber dem Hotel zum „Grünen Wald“). Prediger:
 Hr. Kneulwolf. Predigtthema: „Wölfe im Schafspelz“. Lied No. 141.
 Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof 1 St.

Sonntag, 17. Febr., Vorm. 9¹/₂ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt;
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein.
 Gäste willkommen. Zutritt frei. Montag Abend 8¹/₂ Uhr: Beisitzung.
 Mittwoch Abend 8¹/₂ Uhr: Bibelstunde (Ev. Joh. 9, V. 1—11). Pre-
 digt: Willard.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. Etage.

(Geb. der Bleich- und Helenestraße.)

Sonntag, 17. Febr., Vorm. 9¹/₂ Uhr und Nachm. 4¹/₂ Uhr: Predigt;
 Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8¹/₂ Uhr: Gesangsübung.
 Dienstag Abend 8¹/₂ Uhr: Bibelstunde. Freitag Abend 8¹/₂ Uhr:
 Gebetsstunde. Zutritt frei. Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle.

English Church Services.

Febr. 17. Sexagesima Sunday. 10. Litany. 11. Morning Prayer and
 Holy Communion. 8. 30. Evening Prayer and Sermon. Febr. 20.
 Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Febr. 22. Friday.
 4. Evening Prayer. J. O. Hanbury, Chaplain.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paddelfahrt-Aktiengesellschaft.

(Hauptagent für Kajüten und Zwischendeck W. Becker, Langgasse 32.)
 (Agentur für Kajütenpassagiere: E. Kettenmayer, Rheinstraße 21/23.)
Postdampfer „Croatia“, von West-Indien kommend, hat am 12. Februar,
 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Post-
 dampfer „Bruscia“ hat am 12. Februar, 12 Uhr Nachts, von Havre
 die Reise nach Newyork fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer
 „Fürst Bismarck“ ist am 13. Februar, 7 Uhr Morgens, von Algier in
 Genua angekommen. Postdampfer „Gothia“ ist am 13. Februar von
 St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer
 „Polonia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am
 13. Februar, 5 Uhr Nachmittags, in Havre angekommen. Postdampfer
 „Veria“ ist am 14. Februar, 8¹/₂ Uhr Morgens, von Newyork auf den
 Elbe eingetroffen.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich

(einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rückschne 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Mk., mind. 20 Pf.

Für **Nachnahmeleistungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorgegebene Gebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 Mk. = 10 Pf., über 5—100 Mk. = 20 Pf., über 100—200 Mk. = 30 Pf., über 200—400 Mk. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Portoporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro Mk., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto.

Gilbestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen 3. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Meistgewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Sandtschaf Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen zc.): bei H. Alexi, Michaelsberg 9; J. Brückheimer, Koonstraße 1; L. Enkel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenberger, Rheinstraße 23; J. Hartmann, Hellmündstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; K. Gent, Große Burgstraße 17; C. Hofheinz, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchgasse 7; Ph. Keifel, Röderstraße 27; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. K. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleichstraße 9; B. Köppler, Oranienstr. 50; A. Loh, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 22; F. A. Müller, Melchardstraße 28; Aug. Müller, Hirschgraben 23; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pfing, Wellrichstraße 27; Carl Schmid, Jahnstr., Ecke Wörthstraße; H. Schindling, Michaelsberg 23; D. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Wenershäuser, Kassier, Schlachthaus.

Residenz-Theater.

Samstag, 16. Febr. 119. Abonnements-Vorstellung. Drogenbilletts gültig. **Im wohlthätigen Zweck.** Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. Sonntag, 17. Febr., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. **Wiesbadener Leben.** Abends 7 Uhr: **Die Chansonnette.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Zwei glückliche Tage. **Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: Enoch Arden. Hierauf: Die Regimentsstochter. — Sonntag: Lammhäuser. — Schauspielhaus. Samstag: Schmetterlingsfahne. — Sonntag, Nachm. 8 1/2 Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Galati.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 16. Februar. 42. Vorstellung. 23. Vorstell. im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Musikalische Leitung: Herr Königlich Kapellmeister **Rebbeck.**

Regie: Herr **Dornowah.**

Personen:

Wilhelm Meister	Herr Buff-Gießen.
Lothario	Herr Schwegler.
Philine, Schauspielerin	„ „ „
Laertes, Schauspieler	Herr Buschard.
Mignon	Frl. Brodmann.
Jarno, Zigeunerhauptmann	Herr Ruffini.
Rafari, Zigeuner	Herr Brünning.
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Neumann.
Baron von Rosenburg	Herr Bethge.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Friedrich, Neffe des Barons	Herr Grede.
Ein Diener	Herr Carl.
Ein Souffleur	Herr Winka.
Antonio, ein alter Diener	Herr Rudolph.

Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen. Zigeuner und Zigeunerinnen. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente. Italienische Bauern und Bäuerinnen. (Ort der Handlung: Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.)

* * * Philine Frau Pfeiffer-Richmann, vom Großherzog. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.

Akt 1: Zigeunertanz.

Arrangirt von A. Balbo. Ausgeführt von den Damen v. Kornakli, Fuchs, Köpfe, Sinfle, Leicher und dem Corps de ballet.

Decorative Einrichtung: Hr. **Schick**, kostümliche Einrichtung: Hr. **Raupp**. Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Die größere Pause findet nach dem 2. Akt statt (10 Minuten).

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

	Einfache Preise.	Mittel-Preise.	Hohe Preise.
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. „ Mittelloge „ „	6.—	9.—	12.—
1. „ Seitenloge „ „	5.—	7.50	10.—
1. „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1. „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1. „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „ II. (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1. „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1. „ Barriere „ „	2.—	3.—	4.—
1. „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1. „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — **Bestellungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassette (Colonnade) befindlichen Einwurf zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkassette des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Conwert gelegt und einem beliebigen Postbriefkasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassette gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassette verabfolgt. **Auswärtige** Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflichst gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, 17. Febr. 23. Vorstellung im Abonnement B. **Die Meisterhager von Nürnberg.** Oper in 3 Akten von R. Wagner. Anfang 6 Uhr. Mittel-Preise.

Der junge Herr ist ein Kängaroolist, der neulich Sig-
noring aus dem Gatten herausgeführt hat, in welchem das fälsch-
lichste Tödt seiner 80-jährigen Großmutter in ein kleineres
Mann geworden. Seine Eltern sind todt, die Erbfolge geht daher
sofort an ihn über. Die Hinterlassenschaft der alten Dame wird
auf eine nichtliche Anzahl Millionen geschätzt.

Gerichtsfal.

[illegible]

der Hölzer auf ihn anlegte. Der Beizter war aber nur als ein Jahrs-
zeiger, von seinem Obertheile abgerückt, und ist sehr gewöhn-
lich, wenn ein Mensch begraben wird, der ein schon 70-jähriges,
unbescholtenes Leben hinter sich hat. Das Gerüst erodierte ihn
schonig und demüthigte ihn an 60 Mt. Geldstrafe, aus der Zahlung
einer Buße von 100 Mt. an den Beizerten. — Die letzte Verord-
nung hat den am 2. Juni 1898 Verstorbenen Soale als einen
Geldlosen, aber wachen des Tagelohns für 100 Mt. bezeugt.
Wegen der vielen Schwierigkeiten, die der Beizter zu überwinden
wird, die Schuld an diesem Unfall zugewiesen. Er war
nämlich an dem Gemmelten Soale einen Anbau beigelegt.
An dem genannten Tage sind dieser Anbau und ein Theil
des alten Soales eingestürzt, aber welcher letzterer die
zwei Wohnungen befaßten. Der Einsturz erfolgte plötzlich, ohne
die davon betroffenen Personen zu warnen, und die Ursache
der Verdrängung waren Regen und keine Zeit hatten, auch das
Gerüchte zu ihrer Rettung zu thun. Die Familie, welche
über dem Saal wohnte, starzte mit in die Tiefe und wurde
von den Trümmern verdrängt, sämtliche Personen, deren
sie auch noch weitere, die von den Trümmern getroffen worden
sind, kamen wunderbar Heile mit dem Leben davon. Von der
Familie hat der Vater eine Frau, eine Tochter, die eine
Brauerei betreibt, eine Tochter, die am Fuß erkrankt; die Tochter,
welche beim Einstürzen von dem Unfall überfallen wurde,
war bei dem Unfall in die Trümmern eingegraben und ist ohnmächtig
geworden, hat aber keinerlei körperlichen Schaden erlitten. Die
Tochter des Saalbesizers Gemmel wurde am Momente des Ein-
stürzes den Saal betretend, sie erlitt am rechten Bein einen doppelten
Abbruch und zwei Ränder; ihre Verletzung hat aber nicht
getödtet. Ein Zunge, die in der Tiefe des Saals, Momente
vor dem Einstürze sich in den Saal begeben wollte, erlitt einen
Bruch des Unterkiefers und eine Verletzung eines Kniees.
Es behauptet, heute noch Schmerzen im Knie zu haben und
seil dem Unfall an Gehfähigkeit zu leiden. Auch der zuerst
erodierte Mann selbst noch heute an den Folgen des Unfalls.
Der Bauunternehmer R. wird zur Zeit gefesselt, hat er durch die
Verhaftung der ihn vermög seines Verfalls, werden die Schen-
ken erlitten, die er in der Lage der Verhaftung hat.
Er erlitten, hat dieses Material verwendet, auch alle Sorgfalt
bei der Untersuchung erlitten zu haben.

Marktbefichte.

[illegible]

Österreich.

Koursbericht der Frankfurter Effecten-Societät					
vom 15. Februar, Mittags 5½ Uhr.	Credit-Actien	840½			
Disconto - Communal	207.20	Eisenbahn	--	Bombardier	88½
Motharbbahn - Actien	183 --	Schweizer Central	134.50	Schweizer Nordost	135.20
Schweizer Union	96.20	Rahmloht-Actien	123.50	Nachum	136.50
Gellentdener	--	Dornier	--	Jueller	89.40
Dresdener Bank	--	Darmstädter Bank	--	Berliner Handels-Gesellschaft	--
Halle'sche	--	Frankfurter	--	Deutsche Reichsbank	22 15/16
Bank für Sozialwesen	22 15/16	Preussische	78 7/8	Raffinade	Noten
Fremde: lfd. Briefe, höher.					

Geschäftliche.

Berechtigtes Aufsehen erregen Fay's schie-
fergestaltige bis herabgefallene. In der Richtung auf So-
mmerberg und Weimar der catholischen Entzündungen, sei-
es des Holfes, der Brust oder der Lungen, sind sie unerrichtet und
schränken als das beste diebstahlige Heilmittel gelten. Beim Kaufe
von **FAY'S** **Rechten Sommer Mineral-Pflaster** beachte
man, daß die Schachtel mit dem **Wappen** des **Sommer** **Wägers**
meiner **Wunde** umhüllt sind. Nur solche sind adt. **Größtlich**
d. 80. 39. die Schachtel. **FAY**

Lebte Nachrichten.

Berlin, 15. Februar. Die für Sonntag geplante Reise des Kaisers nach Wilhelmshafen ist wegen der unangünstigen Schiffsahrtverhältnisse auf kurze Zeit verschoben worden. — Die Kuratoriumskommission nahm am 112. Ref. I. betreffend die Verbesserung von Soldaten aus Geseamtsverrechnung, gemäß der Regierungsvorlage an. Das Comitee brachte den Antrag in Art. 2 und 3 folgendermaßen abzuändern: „Wer in der That, die militärische Macht und Ordnung zu untergraben, gegenüber Angehörigen des Heeres und der Marine deren Einrichtungen verächtlich macht oder zur Ueberrückung der für die bewohnte Macht im Frieden und im Kriege gebundenen Dienstvorschriften anfordert oder aufreizt, wird, soweit das Gesetz nicht eine andere Strafe anordnet, mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 15. Februar 1895

Reichsbank-Disconto 3 1/2%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

[illegible]